



Abb. 1 Graugans – eine der 2016 landesweit zu erfassenden Vogelarten (Soltau-Weiher; März 2016) © F.-U. Schmidt

bearbeitet von

**Rainer Grimm
Frank-Ulrich Schmidt
Thorsten Hellberg**

Einleitung

Im Frühjahr 2016 haben wir unseren ersten Jahresbericht im pdf-Format herausgebracht und an interessierte Vogelkundler versandt. Die Reaktionen darauf waren durchweg positiv und haben uns darin bestärkt, auch weiterhin diese Form der "Veröffentlichung" zu wählen.

Auch in Zukunft gilt für alle, die ihre Beobachtungen nicht über das Internetportal ornitho.de eingeben, diese an folgende Adressen weiter zu geben:

- Thorsten Hellberg, Immenhof 32, D-22087 Hamburg
- Rainer Grimm, Lohengaustraße 3, D-29614 Soltau
- Frank-Ulrich Schmidt, Zum Ahlftener Flatt 42, D-29614 Soltau
- Björn Waschkowski, Hilperdinger Weg 49a, D-29664 Walsrode



Abb. 2 Knospen sind für Gimpel im Frühjahr eine wichtige Nahrungsquelle (Soltau, März 2016) © F.-U. Schmidt

Wetter und ein wenig Statistik

2016 war insgesamt ein warmes Jahr mit viel weniger Niederschlag als 2015. Nach einem milden Winter gab es noch einige kalte, teilweise auch schneereiche Phasen bis in den April hinein. Der Februar war zu nass, der März dagegen zu trocken. Die Sommermonate zeigten sich wechselhaft mit einer recht niederschlagsreichen Periode von April bis Juli. Von August bis Dezember erwiesen sich die letzten Monate im Jahr aufgrund stabiler Hochdruckwetterlagen als recht trocken; die Temperaturen waren, mit Ausnahme des Novembers (als einzigen Monat im Jahr), höher als im langjährigen Mittel. Hochwasser trat an der Aller nur im Februar/März auf.

Für den Heidekreis haben im Jahr 2016 **183** Melder ihre Beobachtungen bei *ornitho* eingegeben (bei insgesamt **15 771** Datensätzen). Häufig aufgesuchte Beobachtungsorte waren: Allertal, NSG Lüneburger Heide, TrÜbPI Bergen (wg. Kranich-Kartierung) und Polder Wietzendorf.

Folgenden Damen und Herren danken wir für die vielen Meldungen aus dem Heidekreis (2016):

Frank Allmer, Dr. Reinhard Altmüller, Ralf Aumüller, Norbert Bahr, Karin Bauermeister, Gebhard Becks, Kathrin Beelte, Kyra Behrje, Frederik Bexter, Sylke Bischoff, Frank Bittrich, V. Blüml, Reiner Boll, Jürgen Borris, Gerhard Braemer, Martin Brandt, Florian Braun, Carsten Broocks, Angela Bruens, Jochen Büchler, Eckehard Bühring, Frank-Dieter Busch, Gerhard Busche, Torve Christiansen, Karl-Heinz Christmann, John Collins, Miralem Coric, Hannelore Dankelmann, Andreas Deißner, Heiner Dierken, Dr. Volker Dierschke, Stefan Dröse, Hinrich Eggers, Gunter Ehlers, Thomas Eichler, Maren Elscher, Karl-Heinz Euskirchen, Klaus Ewald, Ingo Fahne, Christoph Felten, Carola Feßel, Markus Fietz, Helmut Frind, Kay Fuhrmann, Dr. Eckhard Garve, Reinhard Gerken, Richard Götte, Elisabeth Göttgens, Lukas Griem, Rainer Grimm, Regina Grimm, Detlef Gruber, Thomas Grunden, Jörg Günther, Jörg Hadasch, Tobias Hahn, Andreas Hamdorf, Ehler Harms, Siegfried Heer, Karen Heitland, Thorsten Hellberg, Peter Hess, Frank Hessing, Jörg Heyna, Stefan Hillmer, Mira Hohmann, Franck Hollander, Bettina Holsten, Jürgen Homann, Jonas Homburg, Christine Horn, Markus Ibold, Markus Jacobs, Ulrich Jansen, Tine Jensen, Oliver Käseberg, Peter Kellner, Holger Kirschner, Heinrich Kleinemenke, Katja Kleinemenke, Uwe Knust, Werner Könecke, Norbert Kohls, Udo Kolbe, Rainer Kossel, Sven Kransel, Rolf Kreth, Sabine Kringel, Dr. Helmut Kruckenberger, Stefan Krüger, Jürgen Kühl, Henning Kunze, Willy Lachmund, Jürgen Lovis, Heinrich Lühmann, Robin Maares, Johannes Martin, Tanja Matthies, Henning Mehrgott, Kerstin Menke, Panagiotis Michalacos, Thomas Möller, Nils Molzahn, Dr. Benno Moreth, Tobias Münchenberg, Stephan Nachreiner, Heike Nack, Siegbert Nack, Stefan Natterer, Dr. Bernd Nicolai, Christoph Nissen, Uwe Normann, Alfred Nottorf, Matthias Oehler, Marc Olivé, Thomas Ortmann, Martin Pape, Mathis Pfreundt, Colin Pielsticker, Dietmar Radde, Heiko Rahlfs, Mano Rathgeber, Stefan Rathgeber, Mathias Reimann, Klaus Reiner, Nils Ribbrock, Oliver Richter, Beate Ried, Ursula Rinas, Ingo Röhl, Uwe Röhrs, Michael Röö, Nanette Roland, Hans-Joachim Ropers, Gerd Rotzoll, Wolfgang Samtlebe, Martin Schaefer, Peter Scheithe, Karl-Heinz Schepka, Alois Schmalzer, Frank-Ulrich Schmidt, Mathias Schneider, Jürgen Schumann, Wolfgang Schwarzfischer, Detlef Schwertmann, Volker Siegel, Jan Sohler, Volker Sokollek, Marko Sommerfeld, Maike Sprengel-Krause, Matthias Stange, Thomas Steiger, Rolf Steinbrink, Joachim Steinmetz, Darius Stiels, Heinz, Strunk, Frank Stühmer, Haiko Taudien, Inge Tietje, Arne Torkler, Frank Triemer, Jörn Tupay, Claudia Von Valtier, Manfred Völker, Andreas Vogel, Sebastian Vogel, Hinnerk Warter, Björn Waschkowski, Hans-Jürgen Wedemeyer, Krzysztof Wesolowski, Peter Wendt, Dirk Wichern, Tom Wildemann, Fritz Wilkening, Thomas Willer, Hans-Joachim Winter, John Oliver Wohlgemuth, Stefan Wormanns, Jann Wübbenhorst, Ando Yoo, Marco Zimmermann, Andreas Zours.

Abb. 3
Graugans-Ganter
– immer um Distanz bemüht!

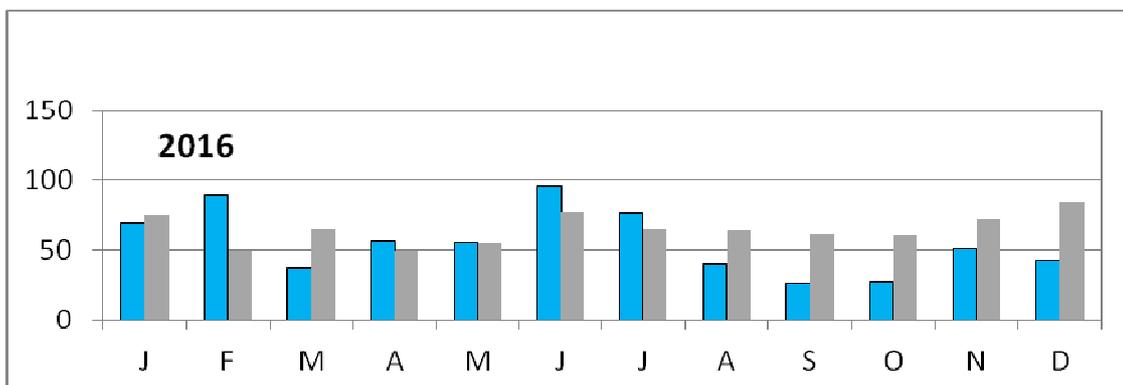
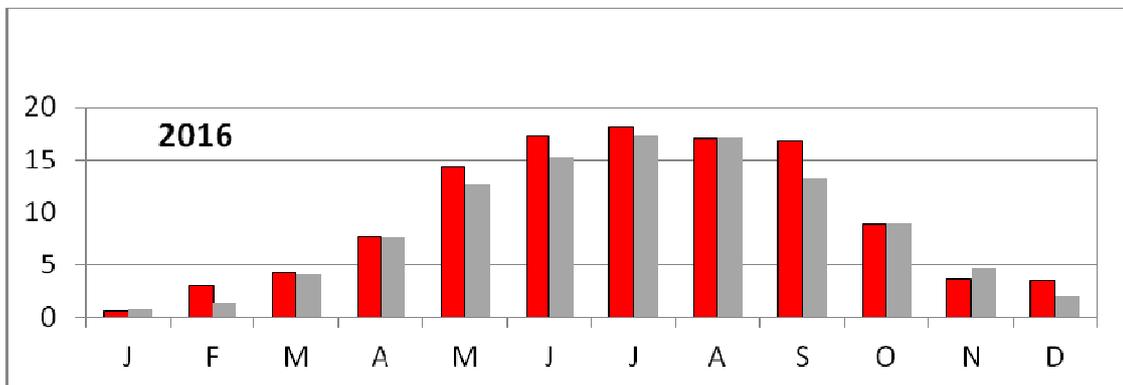
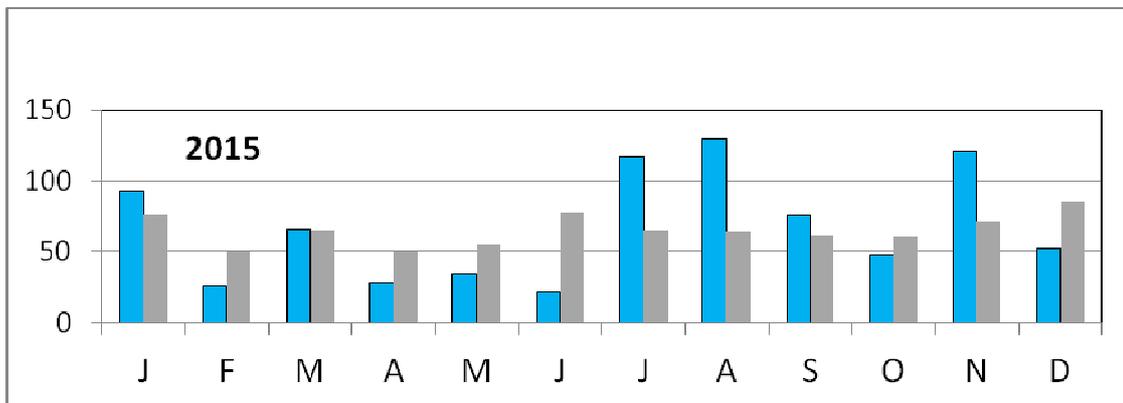
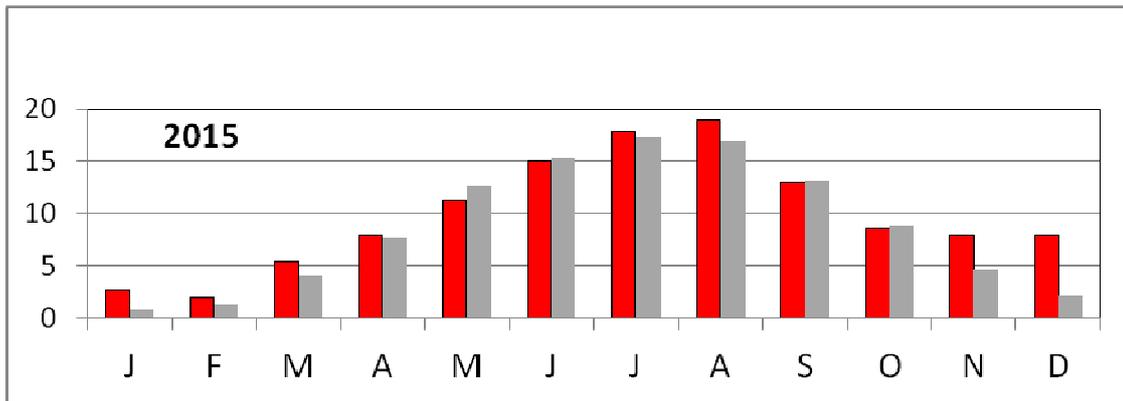
(Soltau-Weiher; März 2016)

© F.-U. Schmidt



Unser herzlicher Dank gilt Nils Molzahn, Wietzendorf und Björn Waschkowski, Walsrode für das gründliche Korrektur lesen dieses Berichtes.

Klimawerte von Soltau für die Jahre 2015 und 2016
 [grau = 30jähriges Mittel 1971-2000 | rot = Temperatur (°C), blau = Niederschlag (mm)]



Das Vogeljahr in Kürze

Das Vogeljahr 2016 stand ganz im Zeichen der Gänse. Einerseits, weil die Staatliche Vogelschutzwarte (NLWKN) und die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung (NOV) zur Erfassung der Brutbestände von drei heimischen Gänsearten aufriefen, andererseits wegen außergewöhnlich hoher Zahlen rastender Saatgänse im Heidekreis.

Das Auffällige des Winters 2015/2016 waren sehr hohe Bestände rastender Gänse und Schwäne zwischen Klein Eilstorf und Böhme. Im Januar kam es auf dortigen Maisfeldern zu Ansammlungen von über 25 000 Tundrasaatgänsen. Ein neues Maximum für den gesamten Heidekreis! Auch die Anzahl der dort gleichzeitig anwesenden Sing- und Zwergschwäne war die höchste seit über 10 Jahren. Weniger häufig als in vielen Vorjahren war die Blässgans, die allerdings auch seltener auf Äckern nach Nahrung sucht als vielmehr auf Grünland äst.

Der Winter 2015/2016 war wieder recht mild, hinzu kamen auch ganzjährig geringe Niederschläge. Dennoch führte die Aller Ende Februar/Anfang März ein kurzes Hochwasser, während dessen immerhin bis zu 100 Spießenten auf der Aller und in der Marsch sogar mind. 3 200 Kiebitze rasteten. Eine Zahl, wie sie beim Kiebitz aufgrund der stark zurückgehenden Rastbestände leider nicht mehr alljährlich vorkommt.

Aus der systematischen Brutbestandserfassung der Gänse und Kraniche ergibt sich, dass die Bestände von Kanada- und Graugans weiterhin zunehmen, die Nilgans entgegen den Vermutungen jedoch leicht abnimmt. Der Kranich hingegen erreicht stetig neue Höchstzahlen. Es bleibt abzuwarten, wann der Trend umkehrt, denn in einigen dicht besiedelten Gebieten nimmt der Bruterfolg bereits sichtbar ab.

Bei den Singvögeln des Frühjahres stach vor allem das relativ zahlreiche Auftreten von Zwergschnäppern hervor. Ein singendes Männchen bei Wense erfreute die Vogelbeobachter sogar über mehrere Tage. Ebenso bemerkenswert war eine Sperbergrasmücke am Tütsberg und der erste Buschrohrsänger für den Heidekreis im Ostenholzer Moor.

Der Herbstzug 2016 an den Zugplanbeobachtungspunkten bei Wolterdingen und im Wietzen-dorfer Moor verlief recht unauffällig. Im Dezember gehörten wieder die Saatgänse zu den Auffälligkeiten: Bei Grauen suchten ca. 4 700 Ind nach Nahrung. Eine Zahl, wie sie außerhalb des Allertals noch nie auftrat. Kurz vor Silvester unterstrichen sieben Sumpfhohleulen in der Ahlden-er Marsch, dass die Aue wie im Vorwinter viele Mäuse aufzuweisen hatte.

Abkürzungen

ad	Altvogel / Altvogel		
Balz	balzend	P	Paar(e)
BP	Brutpaar(e)	pull	Küken; frisch geschlüpfter Vogel
BZF	Brutzeitfeststellung	RP	Revierpaar(e)
dj	diesjähriger Vogel	Rev	Revier(e)
dz	(durch)ziehend	sing	singend
Fml	Familie(n)	TrÜbPl	Truppenübungsplatz
Ind	Individuum / Individuen	übf	überfliegend
k.A.	keine Angabe(n)	vj	vorjährig
kreis	kreisend	W	Weibchen
M	Männchen	wf	weibchenfarben
nachrichtl.	nachrichtlich		

Höckerschwan *Cygnus olor*

Bruten: Im gesamten Kreisgebiet gab es 7 Paare, die mind. ein Nest gebaut hatten; davon hatten 3 Paare erfolgreich gebrütet (vgl. Tab. 2).

Weiterhin gab es an mehreren Stellen jeweils einen Vogel im möglichen Bruthabitat, jedoch wurde nie ein Partner bzw. eine Partnerin beobachtet.

Überwinterung / Frühjahrszug (Höchstzahlen >40): 05.02. max. 40 Ind Böhmer Marsch (H.-J. Winter) und 17.02. 51 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski).

Herbstzug / Überwinterung (Höchstzahlen >30): 10.12. max. 30 Ind Eilte (F.-D. Busch) und am 26.12. 39 ad + 5 vj Ind Westerohe (B. Waschkowski).

[Zusammensetzung der kreisweiten Population, Erfassung]

Der Höckerschwan ist ein typisches Beispiel für einen K-Strategen. Arten, die diese ökologische Strategie verfolgen, setzen auf das Überleben des einzelnen Individuums und stellen dem gegenüber den Fortpflanzungserfolg zurück. Ein großer Teil der Population nimmt nicht am Fortpflanzungsgeschehen teil, neben den territorialen Paaren existieren daher Nichtbrütergesellschaften. Auch die Paare, die sich zunächst territorial verhalten (Revierpaare), schreiten letztlich nicht alle zur Brut. Nur ein kleiner Teil der Paare bringt Jungvögel hervor.

Bei Bestandserfassungen ist daher genau festzulegen, welche "Zähleinheit" erfasst wird, da die Größen "Revierpaare", "Brutpaare" und "Paare mit Jungen" gerade bei solchen Arten ohne Differenzierung offensichtlich zu großen Missverständnissen führen würde. Nach der Methodenanleitung von SÜDBECK et al. (2005) werden nichtbrütende, aber territoriale, Paare zum Brutbestand gerechnet. Diese sind in der Regel gut von Nichtbrüteransammlungen zu unterscheiden, welche sich meist deutlich abseits aufhalten. Nicht verpaarte Männchen, die ein Revier besetzen, werden nicht zum Brutbestand gezählt.

Tab. 1 Höckerschwan: Bestand an Revierpaaren 2016 nach Gemeinden bzw. Samtgemeinden

Gemeinde / Samtgemeinde	Fläche in ha	Anzahl RP
Schneverdingen	23 460	0
Bispingen	12 860	0
Neuenkirchen	9 670	1
Soltau	20 320	1
Wietzen	10 690	1
Munster	19 340	0
Bad Fallingb. (b) (b)	6 320	0
Osterheide (TrÜbPI Bergen, HK-Teil)	17 800	4
Bomlitz	6 410	0
Walsrode	27 070	1
Rethem, Ahlden, Schwarmstedt	33 440	15

[Erfassung 2016]

Im Jahre 2016 sollten landesweit die Brutbestände von Graugans, Kanadagans und Nilgans vollständig erfasst werden (Aufruf: Niedersächsische Ornithologische Vereinigung und Vogelschutzware). Als "Nebenprodukt" erfolgte eine weitgehend vollständige Kontrolle der aus Vorjahren bekannten (vgl. SCHMIDT et al. 2014) und potentiellen Brutplätze des Höckerschwans. Diese Erfassung schließt eine Kenntnislücke. In SCHMIDT et al. (2014) war vermutet worden, dass der Bestand auf der Geest deutlich geringer sei als KRÜGER et al. (2014) vermuten lässt, weil die im Brutvogelatlas zugrunde liegenden Brutplätze nicht alljährlich besetzt seien. Zudem war bereits

aufgefallen, dass der Bruterfolg – gemessen an der Zahl aufgezogener Jungvögel – nur gering ist.

Tab. 2 Auftreten von Höckerschwan-Brutpaaren im Heidekreis 2016

Gemeinde / Ort	Daten	Bruterfolg
Böhme; Bierder See	03.04.: 1 BP + Nest , 16.04.: 1 P, 16.05.: 1 P + 1 Ind (T. Eichler, B. Waschkowski, T. Hellberg, F.-U. Schmidt)	0 pull
Böhme; Kirchwahlingen-Ost III	24.04.: 1 BP +, 16.05.: 1 Fml (B. Waschkowski, T. Hellberg, F.-U. Schmidt)	4 pull *
Böhme; Kirchwahlingen-Ost IV	24.04.: 1 Nest + Eier (B. Waschkowski)	
Böhme; Köthner Bruch	17.04.: 1 PB + Nest (T. Eichler)	
Böhme-Ost	20.07.: 1 Fml (T. Eichler)	4 pull
Buchholz; A7-Abfahrt	11.04.: 1 BP + Nest (F.-U. Schmidt)	0 pull
Soltau; Harberer Mühlenteich	23.07.: 1 Fml (T. Hellberg)	5 pull**

* am 16.05. 4 pull, am 05.06. nur noch 2 pull

** am 17.08. nur noch 3 dj (ausschließlich *immutabilis*-Mutante) (F.-U. Schmidt)

Mehrere aus den Vorjahren bekannte Brutplätze (SCHMIDT et al. 2014) waren in diesem Jahr nicht besetzt: Hertel (Fehlanzeige am 08.03., 29.05.), Rutenmühle (Fehlanzeige am 25.03., 29.05.), Bispingen (Fehlanzeige am 14.03.), Kiesgrube Ilhorn (1 P am 27.02., Fehlanzeige am 04.06.), Kiese See Suroide (1 P am 27.02., seitdem Fehlanzeige), Ilster-Stau, Mühlenteich Munster (Fehlanzeige am 17.03.), Klostersee Walsrode (Fehlanzeige am 02.04.).

Ebenfalls nicht bestätigt wurden: Lünzen (Fehlanzeige am 13.04., 04.06.), Heidenhof (mehrfach in Vorbeifahrt), Lührsbockeler Moor (Fehlanzeige am 12.03.), Tongrube Leverdingen (Fehlanzeige am 29.05.), Kiesgrube Grauen (Fehlanzeige am 17.04., 01.05.), Serengeti-Park Hodenhagen (Fehlanzeige 14.04.).

Weiterhin wurden in der Allerniederung mehrere Nichtbrüter-Trupps beobachtet:

Kirchwahlingen-Ost: 24.04. 52 Ind (B. Waschkowski), Marklendorfer Wiesen: 09.04. 24 Ind (R. Gerken), Kleientnahme Hedern: 03.04. 43 Ind (B. Waschkowski), 19.03. 10 Ind Grethemer Marsch (J. Steinmetz) – Doppelerfassungen sind möglich, ändern aber an der Größenordnung nichts.

[Reproduktion]

Im Einzugsgebiet der Aller liegen von 6 Paaren Brutnachweise vor. Lediglich ein Paar hatte Bruterfolg mit zuletzt zwei Jungen. Abgesehen von einem Brutpaar auf dem TrübPI Bergen liegen aus dem Naturraum Lüneburger Heide keine Brutnachweise vor.

Ein großer Teil der Revierpaare reproduziert sich offenbar nicht. Dies deckt sich mit entsprechenden Hinweisen in SCHMIDT et al. (2014) und HELLBERG et al. (2016): Die zumeist nur sehr kleinen Gewässer in unserem Gebiet scheinen als Brutplatz nur sehr eingeschränkt geeignet zu sein. Prädation durch z.B. Rohrweihe, Fuchs, Wildschwein, Waschbär und Marderhund ist ebenfalls nicht auszuschließen.

[Bestandsentwicklung]

In SCHMIDT et al. (2014) wird der Landkreisbestand mit 23-27 Revierpaaren (15 RP an der Aller und 8-12 RP auf der Geest) angegeben. Das aktuelle Ergebnis liegt mit insgesamt 23 Revierpaaren in 2016 knapp unterhalb dieser Angabe. Der Heidekreis hat am Gesamtbestand der Art

(sowohl bezogen auf Niedersachsen als auch erst recht auf Deutschland) nur einen sehr unbedeutenden Anteil.



Abb. 4 Ein seltener Anblick im Heidekreis: Höckerschwan mit Nachwuchs (Kirchwahligen; Mai 2016) © F.-U. Schmidt)

Winter 2015 / 2016

Anlässlich einer Schwanenzählung in der Aller-Leine-Böhme-Niederung wurden am 24.01. die potentiellen Rastgebiete von mehreren Beobacherteams zeitgleich abgesucht. Diese Zählung erbrachte 153 Höckerschwäne.

Da im Lkr. Heidekreis keine Mauseransammlungen vorkommen, bestand der Spätsommerbestand lediglich aus den wenigen erfolgreichen Brutpaaren und ihren Jungen. Vermehrt wurden Höckerschwäne erst wieder im Dezember beobachtet.

📖 HELLBERG, T., R. GRIMM & F.-U. SCHMIDT (2016): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel – Vogelkundlicher Jahresbericht 2015.

📖 KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachsen, H. 48, Hannover

📖 SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Singschwan *Cygnus cygnus*

Überwinterung / Frühjahr: Am 16.01. wurden als Maximum des Winters 2015/2016 in der Aller-Leine-Böhme-Niederung 585 Singschwäne gezählt, die höchste Zahl seit 2003 (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Anlässlich einer Schwanenzählung wurden am 24.01. die potentiellen Rastgebiete von mehreren Beobacherteams zeitgleich abgesucht. Diese Zählung erbrachte immerhin noch 472 Singschwäne. Im Januar konzentrierte sich das Vorkommen am Köthner Bruch. Im Februar waren die Böhmemündung und die Bosser Kurve bedeutende Rastplätze.

Letztbeobachtungen: 20.03. 2 ad Ind Grefel (B. Waschowski), 25.03. 1 Ind Marklendorfer Wiesen (R. Gerken).

Mit **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen waren:
Blau 1E47, 1E48, 2E72, 2F72, 3H98, 4E13, 5E52, 6C12, 6E45, 7E65



Abb. 5 Singschwan 6C12 inmitten seinesgleichen (Bosse; Februar 2016) © F.-U. Schmidt

Einige Singschwäne rasteten abseits der Aller-Leine-Böhme-Niederung; das Westenholzer und Ostenholzer Moor sind lokal bedeutende Rastplätze:

- Lünzener Bruch: 31.01. 8 Ind (T. Hellberg),
- Polder Wietzendorf: 02.02. 2 Ind (F. Wilkening),
- Südkampener Bruchwiesen: 24.01. 4 ad Ind (B. Waschkowski),
- Hollige-S.: 30.01. 2 ad + 4 vj Ind (B. Waschkowski), 07.02. 52 ad + 6 vj (B. Waschkowski),
- Westenholzer Moor: 09.01. 81 Ind (M. Völker), 16.01. 2 ad + 5 vj Ind (R. Grimm, T. Hellberg), 14.02. 102 ad + 38 vj Ind (B. Waschkowski), 21.02. ca. 180 Ind (B. Waschkowski), 24.02. 88 Ind (C. Felten), 03.03. 56 Ind (H. Kruckenberg), 06.03. 56 ad + 12 vj Ind (B. Waschkowski), 13.03. 14 ad + 12 vj Ind (B. Waschkowski), 15.03. 7 Ind (C. Horn), 17.03. 2 ad + 5 vj Ind (M. Völker),
- Ostenholz-Ost: 13.02. ca. 120 Ind (W. Samtlebe),
- Ostenholzer Moor-Nordkanal: 02.01. 7 ad + 2 vj Ind (M. Völker), 09.01. 6 Ind (M. Völker), 31.01. 61 ad + 11 vj Ind (B. Waschkowski), 14.02. 9 ad + 4 vj Ind (B. Waschkowski), 20.02. 54 ad + 5 vj Ind (B. Waschkowski), 06.03. 2 ad + 1 dj Ind (B. Waschkowski).

Ein Singschwan wurde im Sommer beobachtet. Es handelt sich dabei vermutlich um einen flugunfähigen Vogel.

30.06. 1 Ind Kröpke (N. Kohls), 02.07. 1 vj Ind Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 06.07. 1 Ind Ostenholzer Moor (M. Völker), 09.07. 1 vj Ind Ostenholzer Moor (N. Kohls).

Herbst / Überwinterung:

Erstbeobachtung: am 15.10. 1 Ind Westsiedlung-S (B. Waschkowski).

Höchstzahl: 28.11. ca. 130 Ind Bierder Heide (M. Völker).

Jungvogelanteil:

Ein Großteil der Schwäne wurde näher nach dem Alter differenziert. Bei der Zählung Mitte Januar (n = 459) betrug der Jungvogelanteil 16.3 %. Für den Zeitraum Januar bis März (n = 3 677) lag der Jungvogelanteil insgesamt bei 21.6 %. Beide Werte liegen über dem landesweiten Mittel (DEGEN & LUDWIG 2015) und deuten darauf hin, dass im Heidekreis überproportional viele adulte Singschwäne mit ihren Jungen und vergleichsweise weniger Nichtbrüter überwintern.

Im Gesamtmaterial aus November und Dezember 2016 (n = 522) betrug der Jungvogelanteil 12.8 %.

[📖 DEGEN, A. & J. LUDWIG \(2015\): Monitoring von Gastvögeln in Niedersachsen und Bremen – Rundbrief Nr. 9 \(Dezember 2015\). Ergebnisse der Synchronzählungen von Schwänen am 17./18. Januar 2015 und 14./15. März 2015. \(unveröffentl.\)](#)

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Überwinterung / Frühjahr: Anlässlich einer Schwanenzählung in der Aller-Leine-Böhme-Niederung wurden am 24.01. die potentiellen Rastgebiete von mehreren Beobachterteams zeitgleich abgesucht. Diese Zählung erbrachte 165 Zwergschwäne, die höchste Zahl seit 2003 (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Im Januar konzentrierte sich das Vorkommen im Köthner Bruch. Im Februar waren Böhmemündung und Bosser Kurve bedeutende Rastplätze.

Letztbeobachtung: 17.03. 1 Ind Westenholzer Moor (M. Völker).

Mit **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen waren: Gelb 941A

Einige Zwergschwäne rasteten kurzfristig abseits der Aller:

- Lünzener Bruch: 31.01. 2 Ind (T. Hellberg),
- Südkampener Bruchwiesen: 24.01. 13 ad + 6 vj Ind (B. Waschkowski),
- Hollige: 07.02. 4 ad Ind (B. Waschkowski),
- Westenholzer Moor: 14.02. 2 ad Ind und 21.02. 6 ad + 1 vj Ind (B. Waschkowski), 24.02. 10 Ind (C. Felten), 13.03. 4 ad + 5 vj Ind (B. Waschkowski), 17.03. 1 Ind (M. Völker),
- Ostenholzer Moor-Nordkanal: 14.02. 7 ad + 7 vj Ind (B. Waschkowski), 20.02. 9 ad + 6 vj Ind (B. Waschkowski), 06.03. 15 ad + 8 vj Ind (B. Waschkowski).

Herbst / Überwinterung:

Erstbeobachtung: 12.11. 7 Ind Bierder Heide (B. Waschkowski).

Höchstzahl: 03.12. 76 ad + 15 dj Ind Bierder Heide (B. Waschkowski).



Abb. 6 (oben)
Rastende Zwerg- und Singschwäne im Allertal (Böhmemündung; Februar 2016)
© F.-U. Schmidt



Abb. 7 (rechts)
Ruhende Sing- und Zwergschwäne im Schnee zwischen Böhme und Klein Eilstorf (Köthner Bruch; Januar 2016)
© F.-U. Schmidt

Ein Großteil der Schwäne wurde näher nach dem Alter differenziert. Im Zeitraum Januar bis März (n = 709) lag der Jungvogelanteil bei 15.2 %, im Zeitraum November und Dezember 2016

(n = 212) betrug der Jungvogelanteil 12.3 %. Beide Werte liegen über dem landesweiten Wert von 10.3% (DEGEN & LUDWIG 2015).

Tab. 3 Nahrungs- bzw. Rasthabitate von Schwänen 2016

[Methode: je Platz eine Beobachtung pro Dekade gerechnet]

Habitat	Höcker- schwan	in %	Singschwan	in %	Zwerg- schwan	in %
Maisstoppel	1	0.2	2 854	69.1	663	66.6
Grünland	186	30.6	1 198	29.0	332	34.4
Wintergetreide	104	17.2	19	0.5		
Raps	315	52.0	58	1.4		
Acker, umgebrochen						
Klee, Gras, Luzerne						
Summe	606		4 129		995	

Kanadagans *Branta canadensis*

[Erfassung 2016]

Im Jahre 2016 sollten nach Aufruf der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) die Brutbestände der Kanadagans vollständig erfasst werden. Danach ergeben sich für den Heidekreis **117-118 Revierpaare**. 20 Paare wurden mit Jungen beobachtet. Aus zwei Gründen ist die Bestandserfassung dieser Art vermutlich nicht so genau wie bei der Graugans: In stärkerem Maße als Graugänse kommen Kanadagänse in Einzelpaaren an Kleingewässern wie Kies- oder Lehmgruben, Torfstichen, Regenauffangbecken usw. vor. Daraus resultiert die hohe Zahl von 76 Brut-(zeit-)plätzen. Außerdem brüten Kanadagänse im Mittel um ein paar Wochen später als Graugänse. Die Termine der Erfassungen waren in den meisten Fällen auf eine besonders gute Erfassung des Brutzeitbestandes und des Bruterfolges der Graugans abgestimmt, kamen aber oft für die Kanadagans etwas zu früh. Es ist davon auszugehen, dass trotz großen Einsatzes nicht alle Kleinbrutplätze bekannt geworden sind, andererseits kann nicht in jedem Falle eine Doppelbefassung vollständig ausgeschlossen werden. Der tatsächliche Bestand dürfte dennoch der genannten Zahl sehr nahe kommen.

Gegenüber der letzten Bestandsangabe (47-52 Revierpaare um das Jahr 2012, SCHMIDT et al. 2014) hat der Bestand in fast allen Gemeinden sehr deutlich zugenommen.

Viele der Brut-(zeit-)plätze sind nicht ausreichend oft kontrolliert worden, um über die oben genannte Zahl hinaus auch Angaben zum Bruterfolg machen zu können.

Tab. 4 Kanadagans: Bestand an Revierpaaren 2012 und 2016 nach Gemeinden bzw. Samtgemeinden

Gemeinde / Samtgemeinde	Fläche in ha	RP 2012	RP 2016
Schneverdingen	23 460	4	17
Bispingen	12 860	2-3	8-9
Neuenkirchen	9 670	7-10	14
Soltau	20 320	8	9
Wietzendorf	10 690	6	11
Munster	19 340	3	2
Bad Fallingb. (b. B.)	6 320	1	5
Osterheide (TrübPI Bergen, HK-Teil)	17 800	3	15
Bomlitz	6 410	3	3
Walsrode	27 070	5	12
Rethem, Ahlden, Schwarmstedt	33 440	5-6	21

Bruten (mit Jungenzahl): 01.05. 4 juv Narjesmoor, 02.05. 6 juv Bierder See, 04.05. 6 juv Kirchwalingen-O, 04.05. 6 juv Groß Eilstorf-W, 11.05. 3 juv Große Hodenhagener Marsch, 13.05. 4+1 juv Marbostel/Böhme, 16.05. 3+4 juv Möhrer Moor, 21.05. 3+4+5 juv Tongrube Leverdingen, 21.05. 2+3 juv Ostenholz-S, 21.05. 3 juv Grundloses Moor, 11.06. 5+5+2 juv Kiesgrube Grauen (T. Eichler, L. Griem, T. Hellberg, S. Kringel, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).
Höchstzahl: 12.01. 200 Ind Ahlden (M. Völker), 17.12. 182 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski).



Abb. 8 Größere Trupps von Kanadagänsen gibt es nur im Allertal (Eilte-W; Februar 2016) © F.-U. Schmidt

Hybride: Kanadagans *Branta canadensis* x Graugans *Anser anser*

24.01. -12.03. 1 Ind Bosse (E. Garve, R. Gerken, M. Rathgeber), 14.02. 1 Ind Meißemündung (R. Gerken), 21.04. 1 Ind Spiekerhof/Soltau (F.-U. Schmidt), 23.04. 1 Ind Dünen am Schäferhof (T. Orthmann), 05.05. 1 Ind Düşorner Bad (B. Waschkowski), 02.09. 1 Ind Klostersee Walsrode (T. Eichler), 18.12. 1 Ind Bosse-SO (R. Gerken).

Hybride: Kanadagans *Branta canadensis* x unbekannt *Anser spec/Branta spec*

09.01. einige Hybride bei Bosse-SO (B. Waschkowski), 01.-06.08. jeweils 1 Hybrid bei Wolterdingen (R. Grimm), 05.12. 3 Hybride in der Bosser Kurve (B. Waschkowski), 29.12. 1 Ind zwischen Dannhorst und Pietzmoor (S. Kringel).

Mischpaare: Graugans *Anser anser* x Kanadagans *Branta canadensis*

- Bierder See: 1 Paar am Bierder See (B. Waschkowski),
- Hodenhagen: 1 Paar (4 juv) (T. Eichler).

Abb. 9

Hybrid Kanada- x Graugans (Soltau; April 2016)

© F.-U. Schmidt



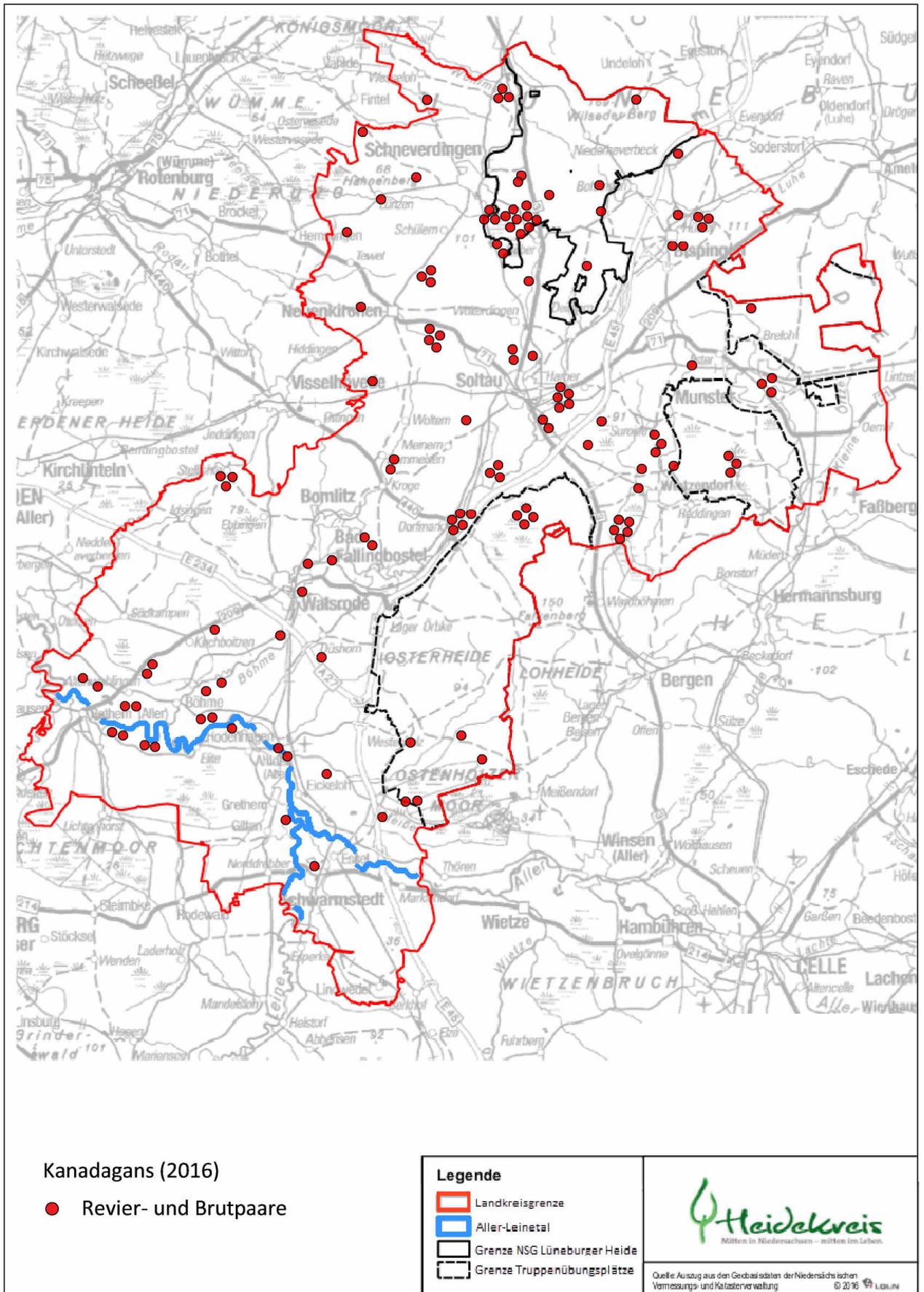


Abb. 10 Standorte der Revier- und Brutpaare der Kanadagans im Heidekreis 2016

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Einzelpaare der Weißwangengans haben jahrweise im Heidekreis gebrütet (vgl. SCHMIDT et al. 2014, KRÜGER et al. 2014). Im Jahre 2016 gab es trotz intensiver Gänseerfassungen keinerlei Hinweis auf ein Revierpaar. Ansonsten gibt es wenige Beobachtungen zu den Zugzeiten; zu meist sind Weißwangengänse in kleiner Zahl den Trupps von Bläss- oder Saatgänsen angeschlossen. Folgende Beobachtungen wurden 2016 gemacht:

- Tongrube Leverdingen: 02.07. 1 Ind und 19.10. 1 Ind (T. Hellberg),
- Wroge: 24.12. 1 Ind (N. Molzahn), 28.12. 1 Ind (F. Wilkening),
- Dreikronen/Walsrode: 13.06. 1 Ind (T. Hellberg),
- Ostenholzer Moor/Nordkanal: 18.03. 1 Ind (M. Völker),
- Westsiedlung-S: 22.10. 1 Ind (B. Waschkowski),
- Marklendorfer Wiesen: 31.12. 4 Ind (R. Gerken),
- Esseler Wiesen: 25.03. 13 Ind (M. Völker),
- Eickeloh/Alter Fährweg: 28.02. 2 Ind (R. Gerken),
- Ahldener Marsch: 29.12. 1 Ind (J. Büchler),
- Köthner Bruch: 23.01. 1 Ind (M. Völker), 24.01. 1 Ind (E. Garve),
- Böhmemündung: 23.02. 6 Ind (T. Eichler),
- Bosser Kurve: 11.02. 1 Ind (F.-D. Busch),
- Kleientnahme Hedern: 08.10. 1 Ind (B. Waschkowski),
- Rethemer Ziegelei: 29.12. 5 Ind (T. Hellberg),
- Rethem/Allerbrücke: 14.02. 2 Ind (R. Gerken).

Saatgans *Anser fabalis*

Die Saatgans tritt in Mitteleuropa in zwei Unterarten auf. Bereits in SCHMIDT et al. (2014) wird darauf hingewiesen, dass die Tundrasaatgans *A. fabalis rossicus* die häufigere Unterart sei. Inzwischen ist die Waldsaatgans *A. fabalis fabalis* ausgesprochen selten, so dass Beobachtungen bei den zuständigen Seltenheitenkommissionen dokumentiert werden sollen.

Im Folgenden werden die Vögel, die vom Beobachter keiner Unterart zugeordnet wurden, an dieser Stelle mit dem Zusatz "ssp." der Tundrasaatgans zugeordnet.

Waldsaatgans *Anser f. fabalis*

Von dieser inzwischen seltenen Saatgans-Unterart wurden lediglich zwei Beobachtungen aus dem Heidekreis mitgeteilt:

- 19.01. 2 Ind Köthner Bruch (G. Rotzoll)
- 12.03. 1 Ind Groß Häuslingen (D. Gruber)

Tundrasaatgans *Anser f. rossicus*

Überwinterung / Frühjahr:

Eines der herausragenden Ereignisse des vogelkundlichen Jahres 2016 war das sehr starke Auftreten der Tundrasaatgans. Vor allem ein Maisstoppelacker zwischen Böhme und Klein Eilstorf (Köthner Bruch) wurde im Januar über drei Wochen hinweg von bis zu Zehntausenden Vögeln aufgesucht. Die unterschiedlich hohen Zahlen, die von verschiedenen Beobachtern mitgeteilt wurden, resultieren vermutlich aus dem Wechsel eines Teiles der Vögel zu anderen Rast- und Nahrungsplätzen. Die Maximalzahlen wurden jeweils am Nachmittag erreicht. Sehr wahrscheinlich reichte der Aktionsraum des "Köthner Schwarms" noch weit über das Gebiet der Aller-Leine-Böhme-Niederung hinaus. Anlässlich einer Schwanenzählung wurden am 24.01. die potentiellen Rastgebiete von mehreren Beobacherteams zeitgleich abgesucht. Diese Zählung erbrachte mit 25 100 Saatgänsen die Höchstzahl des Winters. Dieser Wert ist für diese Art eine der höchsten jemals festgestellten Anzahl im Heidekreis.

Köthner Bruch: 03.01. 850 *ssp.* (B. Waschkowski), 08.01. 1 500 *ssp.* (T. Eichler), 09.01. 1 700 (M. Völker) bzw. 4 000 *ssp.* (B. Waschkowski), 12.01. 3 000 Ind (M. Völker), 13.01. 2 000 *ssp.* (F. Bittrich), 14.01. 7 000 Ind (M. Völker), 15.01. 7 000 Ind (M. Völker), 16.01. 21 000 Ind (R. Grimm, T. Hellberg) bzw. 12 000 *ssp.* (B. Waschkowski), 17.01. 15 000 *ssp.* (B. Waschkowski), 18.01. 12 000 *ssp.* (F.-U. Schmidt, F. Bittrich), 19.01. 10 000 Ind (G. Braemer, G. Rotzoll, M. Jacobs), 20.01. 8 000 *ssp.* (T. Eichler), 22.01. 5 000 *ssp.* (T. Eichler), 23.01. 9 000 Ind (M. Völker), 24.01. 22 000 Ind (T. Hellberg, R. Grimm, F.-U. Schmidt) bzw. 20 000 *ssp.* (B. Waschkowski), 25.01. 5 000 Ind (D. Radde), 26.01. 6 000 Ind (M. Völker), 29.01. keine Gans (T. Eichler), 30.01. 5 000 Ind (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 17.04. 2 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Mit **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen waren: Gelb BCL und BCP

Zum Teil sicher im Wechsel mit diesem zentralen Platz wurden Saatgänse an verschiedenen anderen Orten beobachtet; zum Teil in großer Zahl, zumeist aber nur kurzfristig:

- Stillenhöfen-Engehausen: 24.01. 2 Ind (R. Gerken),
- Buchholz (Wochenendhäuser): 10.01. 200 Ind (B. Waschkowski),
- Essel/Mühlenfeld: 10.01. 260 Ind (B. Waschkowski),
- Esseler Wiesen: 16.01. 12 *ssp.* (T. Hellberg, R. Grimm), 17.01. 300 *ssp.* (F.-U. Schmidt),
- Eickeloher Fähre: 24.01. 80 Ind (T. Hellberg, F.-U. Schmidt, R. Grimm),
- Eickeloher Bruch: 01.03. 90 Ind (M. Völker),
- Eilter Marsch: 22.01. 400 Ind (T. Eichler),
- Neu-Bosse: 03.01. 650 Ind (B. Waschkowski),
- Bosser Kurve: 24.01. 1 000 Ind (E. Garve), 13.02. 60 Ind (R. Gerken),
- Bierde: 03.01. 700 Ind (B. Waschkowski),
- Böhmer Marsch: 09.01. 1 200 *ssp.* (B. Waschkowski), 23.01. 4 000 Ind (M. Völker),
- Groß Eilstorfer Moor: 24.01. 150 *ssp.* (B. Waschkowski),
- Frankenfeld: 03.02. 800 *ssp.* (F.-U. Schmidt),
- Hedern: 06.02. 400 Ind (R. Gerken), 13.03. 3 Ind und 17.04. 2 Ind (B. Waschkowski),
- Weihbruch: 07.02. 250 Ind (B. Waschkowski), 13.02. 350 *ssp.* (B. Waschkowski),
- Kirchwahlen: 11.02.: 10 *ssp.* (K.-D. Busch), 26.03.: 4 Ind und 03.04. 4 Ind (B. Waschkowski),
- Rethemer Ziegelei: 13.02. 430 Ind (B. Waschkowski),
- Rethem/Allerbrücke: 23.01. 300 Ind (R. Gerken), 11.02. 250 *ssp.* (F.-D. Busch), 14.02. 30 Ind (R. Gerken),
- Häuslinger Hudewiesen: 24.01. 200 Ind (T. Hellberg, F.-U. Schmidt, R. Grimm),
- Groß Häuslingen-S.: 05.03. 2 Ind und 09.03. 50 Ind (B. Waschkowski), 12.03. 150 Ind (D. Gruber),
- Klein-Häuslingen-S.: 07.02. 500 *ssp.* (B. Waschkowski),
- Wohlendorfer Marsch: 24.01. 1 070 *ssp.* (T. Hellberg, F.-U. Schmidt, R. Grimm) und 29.01. 1 500 *ssp.* (S. Bischoff).

Einige Beobachtungen erfolgten abseits des Allertals. Insbesondere das Ostenholzer Moor ist ein bedeutender Rastplatz:

- Polder Wietzendorf: 09.01. 200 Ind, 11.01. 250 Ind, 12.01. 180 Ind (N. Molzahn),
- Ostenholzer Moor: 02.01. 3 000 Ind und 19.02. 600 Ind (M. Völker), 20.02. 600 Ind (B. Waschkowski),
- Westenholzer Moor: 02.01. 1 500 Ind (B. Waschkowski),
West siedlung-S: 31.01. 380 Ind (B. Waschkowski), 22.02. 2 000 Ind (M. Völker), 13.03. 63 Ind (B. Waschkowski).

Herbst / Überwinterung:

Erstbeobachtung: 18.09. 21 Ind zieh Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Da der oben erwähnte Maisacker im Herbst gepflügt worden ist, war er im Winter 2016/ 2017 für Saatgänse nicht attraktiv. Die Anzahl der in der Aller-Leine-Böhme-Niederung rastenden Saatgänse blieb deutlich hinter der des Vorjahres zurück.

Höchstzahl: 03.12. ca. 2 500 Ind (B. Waschkowski).

Zahlreicher als bisher wurden rastende Saatgänse im Norden vom Heidekreis beobachtet:

- Schwalingen: 30.12. 400 Ind (T. Hellberg),
- Grauen: 17.12. 4 700 Ind (T. Hellberg) – dieser Wert stellt die Höchstzahl rastender Gänse dar, die jemals außerhalb des Allertals im Heidekreis festgestellt wurde. Als Schlafgewässer dieser Vögel dürfte das Tister Bauernmoor/Lkr. Rotenburg/Wümme dienen,
- Platenkamp: 17.12. 600 Ind (T. Hellberg),
- Wolterdingen: 09.10. 6 Ind (T. Hellberg),
- Wroge: 24.12. 110 Ind (N. Molzahn),
- Zahrensener Flatt: 17.12. 300 Ind übf (T. Hellberg),
- Polder Wietzendorf: 10.10. 9 Ind (F. Wilkening) ,
- Ostenholzer Moor: 21.10. 90 Ind (M. Völker),
- Westsiedlung-S: 22.09. 30 Ind und 15.10. 1 100 Ind (M. Völker), 12.11. 230 *ssp.* (B. Waschkowski), 15.11. 2 300 Ind (M. Völker).

Mehrere Beobachter teilten jeweils Rast- und Nahrungshabitat der beobachteten Vögel mit. Saatgänse wurden vor allem auf Maisstoppeln beobachtet. *"Die Saatgänse fressen liegen gebliebene Maiskörner, die teilweise noch in Kolbenresten stecken. Daneben fressen sie neu gekeimte Ruderalpflanzen wie Vogelmiere, die dort in Massen keimt. Oft keimt auch Gras in der Fläche, welches gefressen wird."* (B. Koop, briefl.).

Tab. 5 Nahrungs- bzw. Rasthabitate von Gänsen 2016

[Methode: je Platz eine Beobachtung pro Dekade gerechnet]

Habitat	Saatgans	in %	Blässgans	in %	Graugans	in %
Maisstoppel	65 875	79.1	3 337	21.5	730	15.3
Grünland	15 790	18.9	11 605	74.7	3 261	68.2
Wintergetreide	711	0.9	440	2.8	546	11.4
Raps	380	0.5	56	0.4		
Acker, umgebrochen	400	0.5	100	0.6		
Klee, Gras, Luzerne	100	0.1			245	5.1
Summe	83 266		15 538		4 782	

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

Unter den Tausenden von Tundrasaatgänsen am Köthner Bruch wurden maximal bis zu drei Kurzschnabelgänse beobachtet:

16.01. 1 Ind (B. Waschkowski, R. Grimm, T. Hellberg), 17.01. 3 Ind (B. Waschkowski), 18.01. 2 Ind (F.-U. Schmidt), 19.01. 3 Ind (G. Braemer, G. Rotzoll, K. Körtge), 24.01. 1 Ind (T. Hellberg, R. Grimm).

Weitere Beobachtungen:

15.10. 2 Ind zwischen Bosse und Frankenfeld (B. Waschkowski)

29.10. 2 Ind zieh bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm)

- 03.12. 1 Ind Bierder Heide (B. Waschkowski)
17.12. 1 Ind Klein Eilstorf - Böhme (B. Waschkowski)

Blässgans *Anser albifrons*

Überwinterung / Frühjahr:

Anlässlich einer Schwanenzählung in der Aller-Leine-Böhme-Niederung wurden am 24.01. die potentiellen Rastgebiete von mehreren Beobacherteams zeitgleich abgesucht. Diese Zählung erbrachte mit 1 975 Blässgänsen die Höchstzahl des Winters 2015/2016. Damit blieb die Zahl deutlich unter der des Vorjahres; vgl. SCHMIDT et al. (2016).

Höchstzahl: 24.01. knapp 2 000 Ind Unteraller (s.o.)

Letztbeobachtung: 17.04. je 1 Ind Kleientnahme Hedern und Transee (B. Waschkowski)

Einige Beobachtungen erfolgten abseits des Allertals. Vor allem das Ostenholzer Moor ist ein bedeutender Rastplatz:

- Polder Wietzendorf: 06.01. 19 Ind und 11.01. 15 Ind (N. Molzahn),
- Transee: 17.04. 1 Ind (B. Waschkowski),
- Westsiedlung-S: 31.01. 30 Ind (B. Waschkowski), 22.02. 300 Ind (M. Völker),
- Ostenholzer Moor: 02.01. 1 300 Ind (M. Völker), 19.02. 1 600 Ind (M. Völker), 20.02. 130 Ind (B. Waschkowski).

Herbst / Überwinterung:

Erstbeobachtung: 03.10. 91 Ind rast Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski); außerdem bei Wietzendorf und Wolterdingen ziehende Blässgänse (F. Wilkening, T. Hellberg).

Höchstzahl: 31.12. ca. 1 000 Ind Marklendorfer Wiesen (R. Gerken)

Einige rastende Blässgänse wurden im Norden des Landkreises beobachtet:

- Grauen: 17.12. 3 Ind (T. Hellberg),
- Platenkamp: 17.12. 2 Ind (T. Hellberg),
- Willingen: 02.11. 150 Ind und 04.11. 150 Ind (R. Grimm),
- Weißenkamp: 11.10. 6 Ind (T. Hellberg),
- Wroge: 24.12. 25 Ind (N. Molzahn).

Graugans *Anser anser*

[Erfassung 2016]

Im Jahre 2016 sollten nach Aufruf der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) die Brutbestände der Graugans vollständig erfasst werden. Es wurden alle bislang bekannten Brutzeitorte der Art gezielt aufgesucht, darüber hinaus wurden sehr viele weitere Klein- und Kleinstgewässer kontrolliert. Im Unterschied zur Kanadagans wird die Erfassung der Graugans dadurch vereinfacht, dass die Art an weniger Plätzen (42 bekannte Brutzeitorte gegenüber 76 bei der Kanadagans) und dort zum Teil in zusammenhaltenden Paargruppen vorkommt. Das Vorkommen ist leichter zu überblicken und die Erfassung dürfte dadurch deutlich genauer sein als die der Kanadagans. Es kann davon ausgegangen werden, dass durch den großen Einsatz nahezu alle Vorkommen erfasst worden sind. Gezielte großflächige Erfassungen reduzierten Doppelte Erfassungen, vor allem in der Aller-Leine-Böhme-Niederung. Es ergeben sich für den Heidekreis **174 Revierpaare**. Der tatsächliche Bestand dürfte insgesamt der genannten Zahl sehr nahe liegen. In Anbetracht einzelner unentdeckter oder unterschätzter Vorkommen wird hier ein Bestand von 175-180 Revierpaaren angenommen.



Abb. 11 + 12 Saatganstrupp im Köthner Bruch, oftmals vergesellschaftet mit Sing- und Zwergschwänen; Januar 2016 © F.-U. Schmidt



Tab. 6 Graugans: Bestand an Revierpaaren 2012 und 2016 nach Gemeinden bzw. Samtgemeinden

Gemeinde / Samtgemeinde	Fläche in ha	RP 2012	RP 2016
Schneverdingen	23 460	0	6
Bispingen	12 860	8	5
Neuenkirchen	9 670	1-2	1
Soltau	20 320	38-40	29
Wietzendorf	10 690	10-12	16
Munster	19 340	2-5	11
Bad Fallingbostel	6 320	3-6	11
Osterheide (TrÜbPI Bergen, HK-Teil)	17 800	3-5	21
Bomlitz	6 410	0	1
Walsrode	27 070	0	1
Rethem, Ahlden, Schwarmstedt	33 440	20-30	72

[Abschätzung des Bruterfolges]

Von 104 Revierpaaren ist der Bruterfolg bekannt. Von diesen brüteten 23 Paare (22.1 %) erfolgreich mit insgesamt 93 Jungen (0.89 Jungvögel je RP bzw. 4.04 Junge je erfolgreiches Paar).

Zur Abschätzung des Bruterfolges im Heidekreis liegt eine getrennte Auswertung der Brutplätze auf der Geest und in der Aller-Leine-Böhme-Niederung nahe. Auf der Geest waren von 50 RP 14 Paare (28 %) erfolgreich mit zusammen 59 Jungen. Hochgerechnet ist demnach für die Geest mit etwa 26 Familien und 109 Jungen zu rechnen. Deutlich geringer ist der Bruterfolg im Bereich der Aller, wo nur 16.7 % der festgestellten RP erfolgreich brüteten. Derart geringe Bruterfolgsraten sind typisch, wenn im Rahmen einer Ausbreitung Neuansiedler suboptimale Brutplätze besetzen (z.B. BLACK et al. 2014).

Für den gesamten Heidekreis ergibt sich eine Abschätzung von etwa 37 Familien und 150 Jungvögeln.

Tab. 7 Graugans: Bruterfolg nach Gemeinden und Samtgemeinden

Gemeinde / Samtgemeinde	Fläche in ha	RP mit bekannten Erfolg	Fml	juv
Soltau	20 320	30	6	25
Wietzendorf	10 690	11	4	14
Osterheide (TrÜbPI Bergen, HK-Teil)	17 800	9	4	20
Rethem, Ahlden, Schwarmstedt	33 440	54	9	34

[Nichtbrüter]

Neben den Revierpaaren gibt es in der Grauganspopulation noch nicht geschlechtsreife Nichtbrüter. Sie halten sich zumeist truppweise abseits der Revierpaare. Während der Erfassung wurden vier solche Trupps festgestellt:

- Ostenholzer Moor: 23.04. 14 Ind (B. Waschkowski),
- Kleientnahme Hedern: 05.05. 20 Ind (F.-U. Schmidt),
- östl. Kirchwalingen: 09.05. 35 Ind (B. Waschkowski),
- Bothmer See: 13.05. 66 Ind (T. Eichler).

Der Nachbrutzeitbestand bestand im Frühjahr 2016 demnach aus rund 475 Vögeln (340 Reviervögel, 135 Nichtbrüter).

 BLACK, J. M., J. PROPP & K. LARSSON (2014): The Barnacle Goose. T & AD Poyser. London

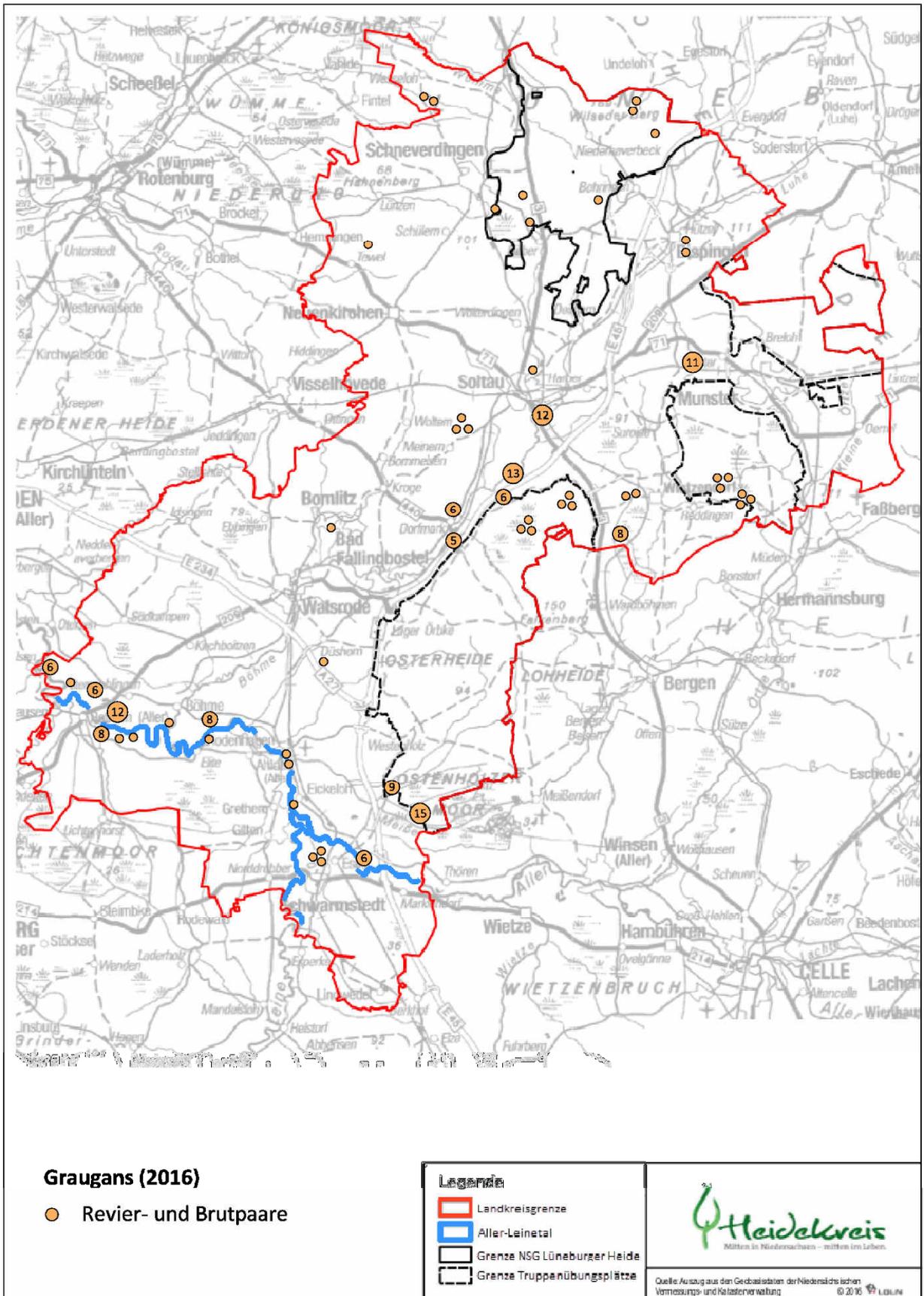


Abb. 13 Standorte der Revier- und Brutpaare der Graugans im Heidekreis 2016

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

[Erfassung 2016]

Im Jahre 2016 sollten nach Aufruf der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) die Brutbestände der Nilgans vollständig erfasst werden. Danach ergeben sich für den Heidekreis **52 Revierpaare** an 40 Brutzeitgewässern. Die Brutvorkommen der Nilgans sind wenig an Gewässer gebunden, somit ist die Art nicht vollständig durch Absuchen der Gewässer zu erfassen. Es ist daher davon auszugehen, dass trotz großen Einsatzes nicht alle Brutplätze bekannt geworden sind. Der tatsächliche Bestand dürfte insgesamt bei etwa 60-70 Paaren liegen. Im Rahmen der Erfassung wurden 14 Paare mit Jungen festgestellt.

Gegenüber der letzten Bestandsangabe (77-81 Revierpaare um das Jahr 2012, SCHMIDT et al. 2014) hat der Bestand offenbar leicht abgenommen. Auffällig ist die Abnahme insbesondere in der Aller-Leine-Böhme-Niederung, wo zuletzt auch bei Wasservogelzählungen im Winter nur noch geringe Bestände verzeichnet werden, wo in früheren Jahrzehnten dreistellige Bestände rasteten (SCHMIDT et al. 2014). Diese Feststellungen überraschen angesichts der stürmischen Zunahme und Ausbreitung, die allgemein bei dieser Art konstatiert wird (GEDEON et al. 2014, KRÜGER et al. 2014)

Tab. 8 Nilgans: Bestand an Revierpaaren 2012 und 2016 nach Gemeinden bzw. Samtgemeinden

Gemeinde / Samtgemeinde	Fläche in ha	2012	2016
Schneverdingen	23 460	4	6
Bispingen	12 860	5-7	3
Neuenkirchen	9 670	8	4
Soltau	20 320	9-10	13
Wietzendorf	10 690	6	2
Munster	19 340	k.A.	0
Bad Fallingb. b. Verden	6 320	2-3	0
Osterheide (Trübpl. Bergen, HK-Teil)	17 800	2	0
Bomlitz	6 410	1	1
Walsrode	27 070	10	6
Rethem, Ahlden, Schwarmstedt	33 440	ca. 30	17

[Winter 2015/2016]

Anlässlich einer Schwanenzählung in der Aller-Leine-Böhme-Niederung wurden am 24.01. die potentiellen Rastgebiete von mehreren Beobachterteams zeitgleich abgesucht. Diese Zählung erbrachte 61 Nilgänse (Eickelohr Marsch 2 Ind, Eilter See 2 Ind, Eilter Mühle 10 Ind, Bosse-SO 17 Ind, Klein Häuslingen-N: 24.01. 28 Ind, Wohldorf: 2 Ind (R. Gerken, R. Grimm, T. Hellberg, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).



Abb. 14 Nilganspaar mit 7 Jungvögeln (A7-Abfahrt bei Marklendorf; Juni 2016) © F.-U. Schmidt

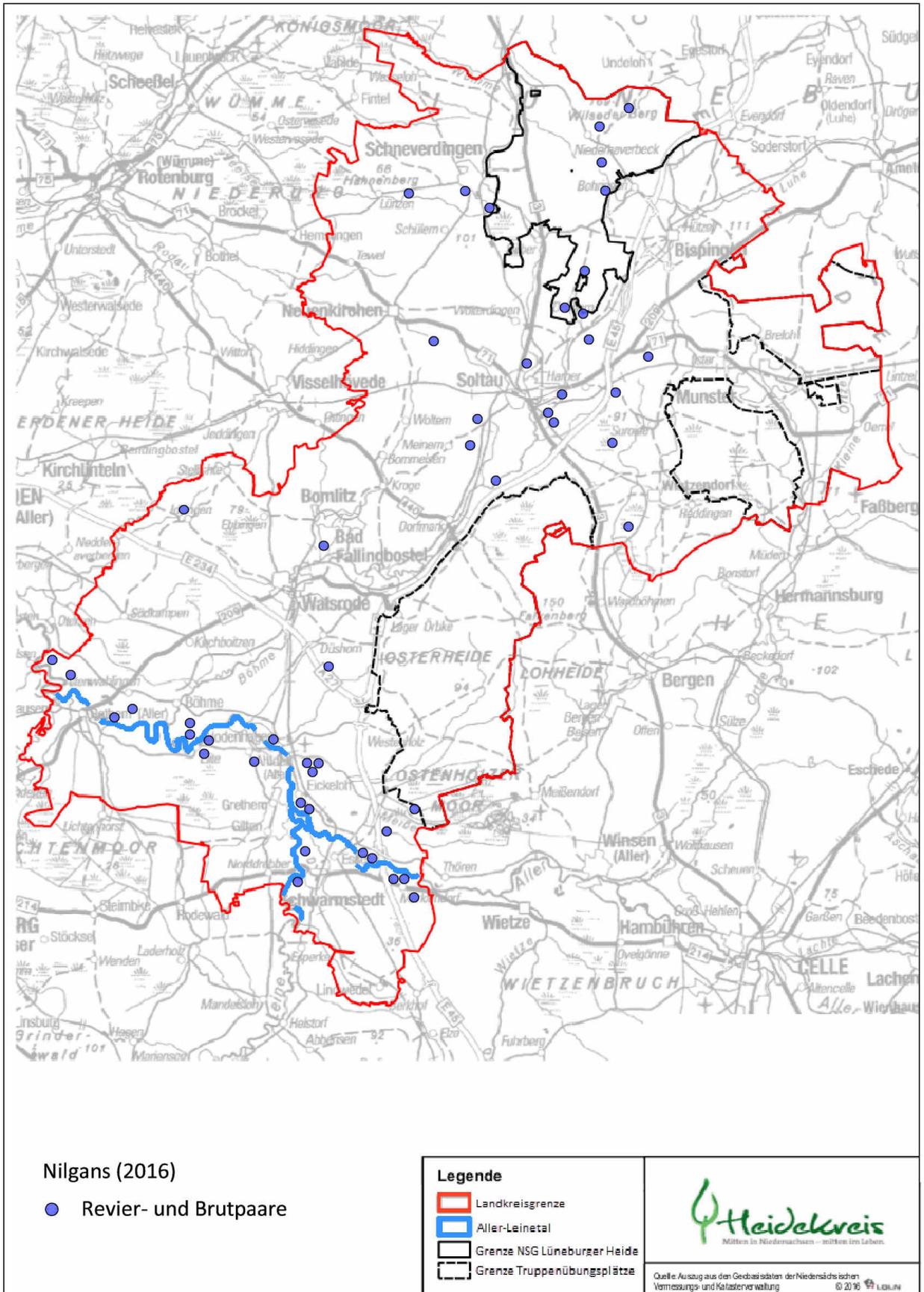


Abb. 15 Standorte der Revier- und Brutpaare der Nilgans im Heidekreis 2016

📖 GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S.R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster

📖 KRÜGER, T., J. LUDWIG & S. PFÜTZKE (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachsen, H.48, Hannover

Brandgans *Tadorna tadorna*

06.02. 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken, W. Könecke) und 1 M Alter Fährweg/Eickeloh (T. Eichler), 07.02. 2 Ind Frankenfeld-O (B. Waschkowski).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

19.03. ca. 10 Ind Hodenhagen-Hudemühlen (H. Dankelmann).

Schnatterente *Anas strepera*

Bruten: 11.05. 1 P mit 9 pull Große Hodenlager Marsch, am 26.05. keine juv mehr anwesend (T. Eichler, F.-U. Schmidt).

Höchstzahlen (>15): 08.03. 26 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 21.11. 18 Ind Marklendorfer Marsch (N. Kohls).

Pfeifente *Anas penelope*

Beobachtungen (Geest): Insbesondere in der Alleraue und an den Poldern Wietzendorf treten Pfeifenten regelmäßig als Gastvögel auf, abseits dieser Gebiete sind sie selten: 02.10. 1 Ind Weiher (T. Hellberg), 02.10. 1 Ind Reininger Moor (T. Hellberg), 30.10. 9 Ind Kiessee Suroide und ebendort am 11.12. 1 Ind (T. Hellberg).

Höchstzahlen (>150): 06.03. 300 Ind Leinemündung (T. Eichler).



Abb. 16 Nur noch selten rasten Pfeifenten im Allertal (Bosse; Februar 2016) © F.-U. Schmidt

Krickente *Anas crecca*

Höchstzahlen (>150): 06.03. 250 Ind Leinemündung (T. Eichler).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Höchstzahlen (>200): 03.02. 240 Ind Bosse - Rethem (F.-U. Schmidt).

Spießente *Anas acuta*

Beobachtungen (Geest): In der Alleraue ist die Spießente kein häufiger aber ein regelmäßiger Gastvogel, außerhalb der Geest nicht: 25.02.-19.03. 1 W Polder Wietzendorf (N. Molzahn, M. Oehler), 29.03. 10 Ind Transee (M. Völker), 30.10. 2 M Polder Wietzendorf (T. Hellberg).
Höchstzahlen (>50): 26.02. 56 Ind Böhmemündung (T. Eichler), 08.03. 100 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski).



Knäkente *Anas querquedula*

Beobachtungen: 24.03. 2 M, 1 W Ahlftener Flatt (R. Grimm), 26.03. 1 M, 1 W Osterheide/TrübPI Bergen (M. Völker), 03.04. 1 M Fischendorfer Teichkette/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 18.04. 1 M / 1 W Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 23.04. 1 P Transee (B. Waschkowski), 09.05. 1 M Eilte (B. Waschkowski), 16.05. 1 M Lammesmarsch (T. Eichler, T. Hellberg), 16.05. 1 M Osterheide/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 17.-19.05 1-2 Ind Eilte (B. Waschkowski).

Abb. 17

Krickenten-Erpel bei der Gefiederpflege
(Munster/Flüggenhofsee; März 2016)

© F.-U. Schmidt

Löffelente *Anas clypeata*

Erstbeobachtung: 05.03. 2 M Bosse (B. Waschkowski)

Beobachtungen (Geest): Außerhalb der Alleraue und der Polder Wietzendorf erfolgten folgende Nachweise: 27.03. 1 M / 1 W Vorbrück/Walsrode (T. Eichler), 23.04. 1 M / 1 W Transee (B. Waschkowski), 16.05. 1 P Wittenmoor/TrübPI Bergen (F.-U. Schmidt), 30.10. 1 Ind Flüggenhofsee/Munster (T. Hellberg).

Kolbenente *Netta rufina*

10.01. 1 M dieser im Heidekreis seltenen Entenart auf dem Eilter See (N. Bahr).

Tafelente *Aythya ferina*

Höchstzahlen (>20): 18.02. 22 Ind und 06.03. 30 Ind Bothmer See (T. Eichler).

Reiherente *Aythya fuligula*

Brut: Anzeichen für ein Brutverhalten liegen nicht vor.

Höchstzahlen (>30): 15.03. 27 M / 5 W; 18.04. 25 M / 18 W; 25.04. 20 M / 16 W alle Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Bergente *Aythya marila*

30.10. 1 dj Ind Kiessee Suroide (T. Hellberg).

Schellente *Bucephala clangula*

Bruten: 1 RP Pietzteich (S. Kringel), 1 RP Heidetal/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns), 1 RP Niederhaverbeck/NSG Lüneburger Heide (M. Brandt), 2 BP mit 1-4 pull Pietzmoor (S. Kringel, S. Wormanns, S. Heer), 2 RP Grefel/TrübPI Bergen (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt), 1 RP Fischendorfer Teichkette/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 1 BP mit 10 pull Polder Wietzendorf (F. Wilkening). Dort im Frühjahr bis zu 7 M und 5 W, sodass die Polder wahrscheinlich als ein zentrales Komfortgewässer für die Brutvögel der näheren Region dienen.



Abb. 18 Schellenten-Paar auf einem Heideweiher (Benninghöfer Heide; März 2016) © F.-U. Schmidt

Zwergsäger *Mergellus albellus*

Mit 15 Meldungen im Vergleich zu den Vorjahren recht zahlreich vertreten: 10.01. 1 M Leinemündung (B. Waschkowski), 18.01.-19.01. 2 M / 1 W Eickeloh (F.-U. Schmidt, N. Kohls), 18.01. 1 M / 3 W Böhme (F.-U. Schmidt), 24.01. 2 M / 2 W Hademstorfer Ölbrücke (T. Eichler, R. Grimm), 24.01. 1 W Böhme (B. Waschkowski), 24.01. 2 W übf Köthner Bruch (R. Grimm, T. Hellberg), 30.01. 1 M / 1 W Böhmemündung (B. Waschkowski), 03.-06.02. 1 W Kleine Hodenhagenener Marsch (T. Eichler, W. Könecke), 06.02. 1 M Bosser Kurve (R. Gerken), 17.02. 1 W Eickeloh (T. Eichler), 27.02. 1 M Kirchwalingen (B. Waschkowski), 13.03. 2 M / 2 W Frankenfeld (B. Waschkowski), 13.11. 1 M / 3 W Bothmer See (T. Eichler).



Abb. 19 Gänsesäger (Aller bei Hülsen; Februar 2016) © F.-U. Schmidt

Gänsesäger *Mergus merganser*

Brut: Vom 30.04.-16.05. wird 1 W beim Anfliegen bzw. Überfliegen einer Baumhöhle in einer Erle östlich von Böhme beobachtet (T. Eichler). Hinweise auf eine erfolgte Brut liegen jedoch nicht vor.

Höchstzahlen (>10): 06.01. 11 Ind Ahldener Schloßteich (T. Eichler), 09.01. 12 Ind am Leine-Schleusenkanal (T. Eichler), 14.01. 17 Ind Bierder See (T. Eichler), 24.01. 10 Ind Engehausen-Bosse (R. Grimm), 06.02. 13 Ind Marklendorf - Hodenhagen (R. Gerken), 28.02. 22 Ind Hodenhagen - Bosse (R. Gerken), 03.12. 11 Ind Marklendorfer Wiesen (B. Waschkowski).

Wachtel *Coturnix coturnix*

Erstbeobachtung: Am 11.05. sang 1 Ind in der Lammesmarsch gegen 04:55 (T. Eichler).

Weitere Beobachtungen im Umfeld folgender Orte:

Allertal: Lammesmarsch, Eickeloh, Gänseboy/Böhme, Häuslinger Marsch, Altenboitzen-SO, Altenboitzener Wiesen, Große Marsch Hodenhagen, Essel, Altenboitzen-W.

Geest: Bockheber Moor, Westsiedlung-O, Oberndorfmark-S/TrübPI Bergen, Wolterdingen-W, Radewiesen/Wietzendorf, Reiningen Moor-N, Dethlingen - Trauen, Alvern-O, Fulde, Oberhaverbecker Heide, Hahnenberg/Lünzen, Wulfsberg-O, Brunauheide, Wulfsberg - Tütsberg, Wietzendorf, Soltau-W, Moorah/Wolterdingen, TrübPI Munster-S.

Letztbeobachtung: Am 30.07. rief 1 Ind bei Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Bis auf zwei Ausnahme auf dem Moorah/Wolterdingen am 14.10 1 Ind (R. Grimm) und beim Vehmsmoor am 29.12. stammen alle anderen 18 Nachweise aus dem Allertal: Eilter See, Frettmarsch, Esseler Wiesen, Marklendorfer Wiesen, Kirchwahlingen-O, Kleientnahme Hedern, Große Hodenagener Marsch, Böhmemündung, Ahldener Schlenke, Ahldener Marsch, Lammesmarsch, Weihbruch, Kirchwahlingen-S.

Rebhuhn *Perdix perdix*

Beobachtungen von 1-2 Ind zwischen März bis Juni:

Allertal: Hedern, Böhme, Böhmemündung, Essel, Büchten; Geest: Grauen, Schneverdingen, Schülern, Wieheholz, Wolterdingen, Heber, Hillern, Vethem, Tewel, Wulfsberg, Schwalingen, Insel.

Beobachtungen von Familien zwischen Juli und Februar:

Allertal: Böhmer Marsch 6 Ind (B. Waschkowski); Geest: Schäferhof/Schneverdingen 12 Ind (R. Mulsow), Insel mind 5 Ind (L. Griem), Grauen-S 7 Ind (S. Krüger).



Abb. 20 Rebhuhn-Paar (Langwedel/Hillern; Mai 2016)
© F.-U. Schmidt



Abb. 21 Rebhuhn mit Nachwuchs (Grauen-S; Juli 2016)
© S. Krüger

Birkhuhn *Tetrao tetrix*

Die Beobachtungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem NSG Lüneburger Heide, teilweise auch von den Truppenübungsplätzen Munster-S und Bergen.

Der Bestand wird im NSG für 2016 mit 21 M / 24 W angegeben (S. Wormanns).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

In den Wintermonaten gab es überwiegend Beobachtungen von 1-3 Ind im Allertal wie an größeren Gewässern in der Geest.

Bruten: Pietzmoor 2 RP (T. Orthmann, S. Wormanns), Stichter See am 16.08. 2 P mit jeweils 2 dj Ind (R. Grimm), Ahlftener Flatt am 31.07. 2 dj Ind (T. Hellberg), Polder Wietzendorf mind. 4 Paare; max. 15 ad + 8 dj + 6 pulli am 23.08. (T. Hellberg, N. Molzahn, F.-U. Schmidt, F. Wilkening), Grundloses Moor 2 ad + 2 dj Ind am 16.07. (T. Eichler).

Revierpaare: Lönshede/Walsrode (1); Osterheide (2), Meierheide (1), Barsfeld (1), Ostenholz-S (1) alle TrÜbPl Bergen.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Bruten: Von drei bekannten Bruten war nur eine erfolgreich.

(1) Schwarmstedter Beu: am 16.05. 2 Vögel mit Nestbau und Kopulation, am 16.06. kein Nest und keine Vögel mehr (T. Eichler),

(2) Rethemer Fähre: am 04.06. 1 ad + 4 pull Ind (K.-H. Schepka), am 12.07. 2 ad + 2 juv Ind (T. Hellberg),

(3) See an der A7-Abfahrt Schwarmstedt/Marklendorf: 14.06. 2 ad Ind, davon 1 Vogel brütend auf Schwimmnest, ca. 20m vom Ufer entfernt (F.-U. Schmidt), 07.07. kein Nest und kein Vogel mehr festgestellt (T. Eichler).

Weitere Nachweise gab es von folgenden Orten: im Allertal waren es Eilter See und Marklendorfer Schleuse; außerhalb des Allertals waren es Bothmer See, Polder Wietzendorf und Center Parcs/Bispingen.



Abb. 22 Auch diese Haubentaucher-Brut wurde aufgegeben (A7-Abfahrt Schwarmstedt/Marklendorf; Juni 2016) © F.-U. Schmidt

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Vom 11.04. bis 16.05. hielt sich 1 Vogel an den Poldern Wietzendorf auf. Balzverhalten wurde besonders im Mai beobachtet (N. Molzahn, K.-H. Schepka, F. Wilkening).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Höchstzahlen (≥ 40): 26.03. 55 Ind kreis Weißenkamp (R. Grimm), 28.03. 80 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 02.04. 40 Ind übf Schneverdingen-N (A. Schmalzer), 15.09. 93 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 18.09. 51 Ind dz Ellingen-O (R. Grimm), 19.09. 68 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 26.09. 92 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 03.10. 62 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 23.10. 139 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Silberreiher *Casmerodius albus*

Höchstzahlen (≥30): 12.01. 30 Ind Weihbruch (F. Bittrich), 07.02. 30 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 27.02. 37 Ind Eilter Marsch und 19 Ind Westerohe/Frankenfeld (B. Waschkowski), 28.02. 42 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr), 28.03. 36 Ind Ahldener Marsch (B. Waschkowski).

Graureiher *Ardea cinerea*

Im Weltvogelpark Walsrode gab es eine Brutkolonie mit 26 besetzten Nestern (H. Zinke), eine Kolonie mit 6 bekalkten Nestern in Hodenhagen-S (B. Waschkowski) und 2 BP am Harberer Mühlenteich (nachrichtl. F.-U. Schmidt).

Höchstzahl: 15.07. 18 Ind Ahldener Schlenke (T. Eichler).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Bruten: 1 BP mit 3 juv, 1 BP mit mind. 3 flüggen juv, 1 BP mit juv (Anzahl unbekannt, nicht flügge geworden)(A. Nottorf).

Zusätzlich gab es an drei Stellen im Heidekreis Brutzeitfeststellungen (A. Nottorf).

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Bruten: 2016 gab es im Heidekreis **44** Nestpaare, aus denen **63** Jungstörche (inkl. Vogelpark) hervorgingen. Das ist seit 1962 das drittbeste Reproduktionsergebnis. 2016 gab es eine (erfolgreiche) Neuansiedlung in Hünzingen und ein Paar konnte 4 Jungvögel zum Ausfliegen bringen. Von den 7 Paaren im Weltvogelpark Walsrode wurden nur 6 Jungvögel flügge. Landesweit gab es knapp 830 Paare mit ca. 1 300 Jungvögeln – nicht mitgerechnet die 135 fütterungsabhängigen Paare in Zoos und Vogelpflegestationen (R. Kossel, R. Kreth).

Winterbeobachtungen: Nachweise von 1-3 Ind im Januar (10) und Februar (27) im Allertal zwischen Rethem und Ahlden (N. Bahr, F. Bexter, F. Bittrich, F.-D. Busch, T. Eichler, C. Felten, E. Garve, R. Gerken, R. Grimm, D. Gruber, T. Hellberg, W. Könecke, S. Kransel, F.-U. Schmidt, M. Völker, B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 12.11. 1 Ind zwischen Bosse und Frankenfeld (B. Waschkowski).

Höchstzahl: 14.08. 32 Ind kreis Groß Eilstorf (T. Eichler).



Abb. 23 Der 2011 in Rheine beringte Weißstorch (Südkampen; Juni 2016) © F.-U. Schmidt

Fischadler *Pandion haliaetus*

Bruten: Im Heidekreis gab es 2016 **1** Brutpaar mit **2** flüggen Jungvögeln (SANDKÜHLER 2016). In Niedersachsen waren es 22 Reviere, davon 11 erfolgreiche BP mit insgesamt 28 Jungvögeln.

Erstbeobachtung: 28.03. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 12.09. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

 SANDKÜHLER, K. (2016): Bericht der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz in Niedersachsen über den Brutverlauf bei See- und Fischadler im Jahr 2016. NLWKN, Hannover



Abb. 24 Fischadler an Soltaus Stadtgrenze (Weiher; Mai 2016) © F.-U. Schmidt

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Erstbeobachtung: 07.05. 1 Ind Brunauheide (Mathias Reimann).

Letztbeobachtung: 24.09. 1 Ind dz über Soltau (R. Grimm).

Höchstzahlen: Heimzug 19.05. 4 Ind dz Bierder See (B. Waschkowski). Wegzug 28.08. 15 Ind dz Hengstberg/NSG Lüneburger Heide vor einer Gewitterfront (T. Hellberg), 29.08. 24 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Ein durchziehender Schlangennadler überflog am 09.05. den TrübPI Munster-S (N. Molzahn).

Steppenweihe *Circus macrourus*

01.04. 1 M dz bei Hützel (M. Fietz).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Letztbeobachtung: Die Kornweihe ist in der Region ein häufiger Wintergast. Die letzten Individuen sind in der Regel Anfang Mai abgezogen. Ein später Vogel flog noch am 14.05. bei Schäfersort/Soltau (S. Nachreiner). Sehr selten, da als Brutvogel mittlerweile in der Heide ausgestorben, sind Sommernachweise: 04.06. 1 M nördlich Heber (R. Grimm) und unweit davon am 11.06. 1 M bei Pietz (S. Kringel).

Erstbeobachtung: 03.09. 1 M Ahdener Marsch (N. Bahr, T. Eichler).

Höchstzahlen: 01.01. 5 wf Ind in der Ahdener Marsch (B. Waschkowski) zeigen, dass die Unteraller im Winter 2015/2016 intensiv als Jagdgebiet für diese Art diente. Die Höchstzahl waren jedoch 17 Ind (9 M / 4 wf / 4 unbestimmt) am 29.10. in der Westsiedlung (B. Waschkowski).

Tab. 9 Kornweihen-Nachweise in den Monaten des Jahres 2016 nach Geschlechtern

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Männchen	24	22	23	4		2			9	24	14	23
Weibchen	16	22	13	7					1	15	9	16
weibchenfar.	28	13	6		1				1	11	3	7
unbestimmt	5	4	1	2	1				2	10	3	2
Summe	73	61	43	13	2	2			13	60	29	48

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Hinweise auf ein Brutrevier in 2016 liegen nicht vor, dementsprechend selten war das Auftreten der Wiesenweihe: 29.04. 1 W Twieselmoor/NSG Lüneburger Heide (D. Wichern), 30.04. 1 wf Ind TrÜbPI Munster-S (B. Moreth), 06.05. 1 M Ostenholzer Moor (N. Kohls), 22.05. 1 M Wümmemoor/NSG Lüneburger Heide (K. Heitland), 19.07. 1 M (K2) Ahldener Marsch (N. Bahr), 03.09. 1 M Sandgehege/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Brut: Hinweise auf Brutreviere stammen aus dem Reiningen Moor/TrÜbPI Munster-S, dem Lührsbockeler Moor, den Poldern Wietzendorf, von Wense-O, dem Bothmer See, bei Kirchwalingen und der Ahldener Marsch (T. Hellberg, T. Eichler, K.-H. Schepka, F. Wilkening, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 24.03. 1 W dz Ahlftener Flatt (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 25.09. 2 dj Ind südl. Wolterdingen (T. Hellberg).



Habicht *Accipiter gentilis*

Besonderheiten: 19.03. 1 W an einer frisch geschlagenen Weißwangengans (T. Eichler), was aufgrund der Seltenheit der Gans im Gebiet recht außergewöhnlich ist. 16.12. Totfund eines unterernährten W in der Großen Hodenhagener Marsch (T. Eichler) – Todesursache unklar.

Abb. 25

Ein gut getarntes Sperber-Männchen
(Soltau; Juli 2016)

© F.-U. Schmidt

Sperber *Accipiter nisus*

Höchstzahlen (>10): 28.03. 11 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 18.09. 14 Ind dz östl. Ellingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Rotmilan *Milvus milvus*

Überwinterungen: Vom 09.-31.01. kam es an der Unteraller zu 22 Nachweisen überwinternder Rotmilane. Um wie viele Individuen es sich dabei handelte, konnte nicht geklärt werden. Am 24.01. dürften es jedoch mind. vier Individuen gewesen sein (B. Waschkowski, E. Garve, R. Gerken). Außerhalb des Allertals erschien nur am 12.01. 1 Ind nahr in der Hörpeler Heide (S. Krinigel).

Für den ausgehenden Winter 2016 liegt erstaunlicher Weise nur ein Nachweis vor: 29.12. 2 Ind westl. Dorfmark (T. Hellberg).

Höchstzahlen: 16.06. 12 Ind Ahldener Marsch (T. Eichler), 27.06. 11 Ind Kröpcke (M. Völker), 08.09. 20 Ind südl. Wroge (nachrichtl. N. Molzahn).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Bruten: Ein Brutpaar in der Ahdener Schlenke (N. Bahr, T. Eichler) und ein weiteres Revier in der Häuslinger Marsch (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, S. Bischoff) machen wahrscheinlich den derzeitigen Brutbestand im Heidekreis aus.

Erstbeobachtung: 16.03. 1 Ind Krelingen (H.-J. Ropers).

Nachweise im Nordkreis sind ganzjährig äußerst spärlich: 30.04. 1 Ind Benninghöfen/NSG Lüneburger Heide (A. Torkler), 30.04. 1 Ind Wattberg/TrÜbPI Munster-S (B. Moreth), 05.05. 1 Ind übf Arenhorst/TrÜbPI Bergen (J. Grützmann), 29.05. 1 Ind Schwalingen (L. Griem), 18.09. 1 Ind Kleiner Risloh/TrÜbPI Munster-S (B. Moreth).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Bruten: 2016 gab es im Heidekreis 2 Brutpaare mit insgesamt 4 Jungvögeln und 2 Revierpaare (SANDKÜHLER 2016). In Niedersachsen waren es 47 Reviere, davon 37 erfolgreiche BP mit insgesamt 52 flüggen Jungvögeln.

 SANDKÜHLER, K. (2016): Bericht der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz in Niedersachsen über den Brutverlauf bei See- und Fischadler im Jahr 2016. NLWKN, Hannover

Raufußbussard *Buteo lagopus*

In der Zeit vom 06.01.-16.03. hielt sich ein vj Ind in der Eilter und Frettmarsch auf (T. Eichler, M. Völker, W. Könecke u.a.), gelegentlich wurde ein W gemeldet und am 27.02. 2 Ind (B. Waschkowski). Abseits der genannten Orte erfolgte am 20.01. der Nachweis von 1 Ind nahe der Rethemer Fähre (K. Menke). Ein ad M am 11.11. in der Ahdener Marsch markiert den einzigen Herbstnachweis (T. Eichler).

Mäusebussard *Buteo buteo*

Höchstzahlen (>30): 16.01. 38 Ind Essel-Rethem (R. Grimm), 24.01. mind. 112 Ind Essel-Rethem (R. Grimm, R. Gerken, E. Garve), 03.02. 30 Ind Frankenfeld - Hodenhagen (F.-U. Schmidt), 28.02. 41 Ind Essel - Rethem (R. Gerken, S. Kransel), 09.09. 30 Ind Ahdener Marsch (F.-U. Schmidt).

Abb. 26

Helles Gefieder und weißer Kotstrahl – das passt bei diesem Mäusebussard

(Ahdener Marsch; Februar 2016)

© F.-U. Schmidt



Merlin *Falco columbarius*

15 Nachweise: 05.02. 1 M Böhme (T. Eichler), 15.03. 1 Ind Lütjeholz (T. Hellberg), 11.04. 1 Ind Winterwiesen bei Wintermoor (T. Hellberg), 14.04. 1 W Bockheberer Heide (S. Wormanns), 17.04. 1 Ind Rabingsfuhren/NSG Lüneburger Heide (B. Holsten), 17.04. 1 wf Ind Hindenburgturm/TrÜbPI Munster-S (M. Rathegger), 09.09. und 18.09. je 1 Ind östl. Ellingen (R. Grimm, F. Wilkening), 13.09. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 06.10. 1 Ind dz Wietzendorfer

Moor (N. Molzahn), 07.10. 1 M Wolterdingen (S. Krüger), 13.10. 1 Ind Wolterdingen (F. Wilkening), 17.10. 1 wf Ind Pietzmoor (S. Kringel), 13.11. 1 M TrÜbPI Munster-S (B. Moreth), 05.12. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Der im Südosten Europas verbreitete Rotfußfalke erschien als Zuggast drei Mal: 30.04. 1 Ind Wulfsberg/NSG Lüneburger Heide (A. Torkler), 09.09. 1 dj Ind Ahldener Marsch (T. Eichler) und 10.09. 1 dj Ind Wildes Moor westl. Rodehorst (A. Torkler).

Baumfalke *Falco subbuteo*

Erstbeobachtung: 16.04. 1 Ind zwischen Heber und Langwedel (F.-U. Schmidt), 17.04. 1 Ind Niederhaverbeck/NSG Lüneburger Heide (F. Stühmer).

Letztbeobachtung: 20.09. 1 Ind Wilsede/NSG Lüneburger Heide (M. Brandt).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Brut: Wohl ganzjährig hielten sich zwei adulte Vögel am Sendemast in Schneede auf (T. Eichler), wovon gelegentlich auch Nachweise fliegender Vögel über der Walsroder Innenstadt, so z.B. am 12.07., gelangen (T. Hellberg). Brutgeschehen konnte nicht beobachtet werden.

Beobachtungen: An der Unteraller erfolgten ungewöhnlich wenige Nachweise: 19.01. 1 ad Ind Köthner Bruch (G. Braemer), 20.02. 1 vj Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 12.03. 1 Ind Ahldener Schlenke (R. Gerken), 12.11. 1 ad Ind zwischen Klein Eilstorf und Böhme (B. Waschkowski). Feststellungen auf der Geest sind dagegen ohnehin selten: 03.02. 1 Ind nördlich von Behringen (S. Kringel), 13.02. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 17.09. 1 Ind Wattberg/TrÜbPI Munster-S (B. Moreth), 05.10. 1 Ind Westenholzer Bruch (D. Stiels), 17.12. 1 Ind jag Neuenkirchen (T. Hellberg).

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Höchstzahl: (>20) 09.-20.09. mind. 21 Ind Ahldener Marsch (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, T. Eichler).

Kranich *Grus grus*

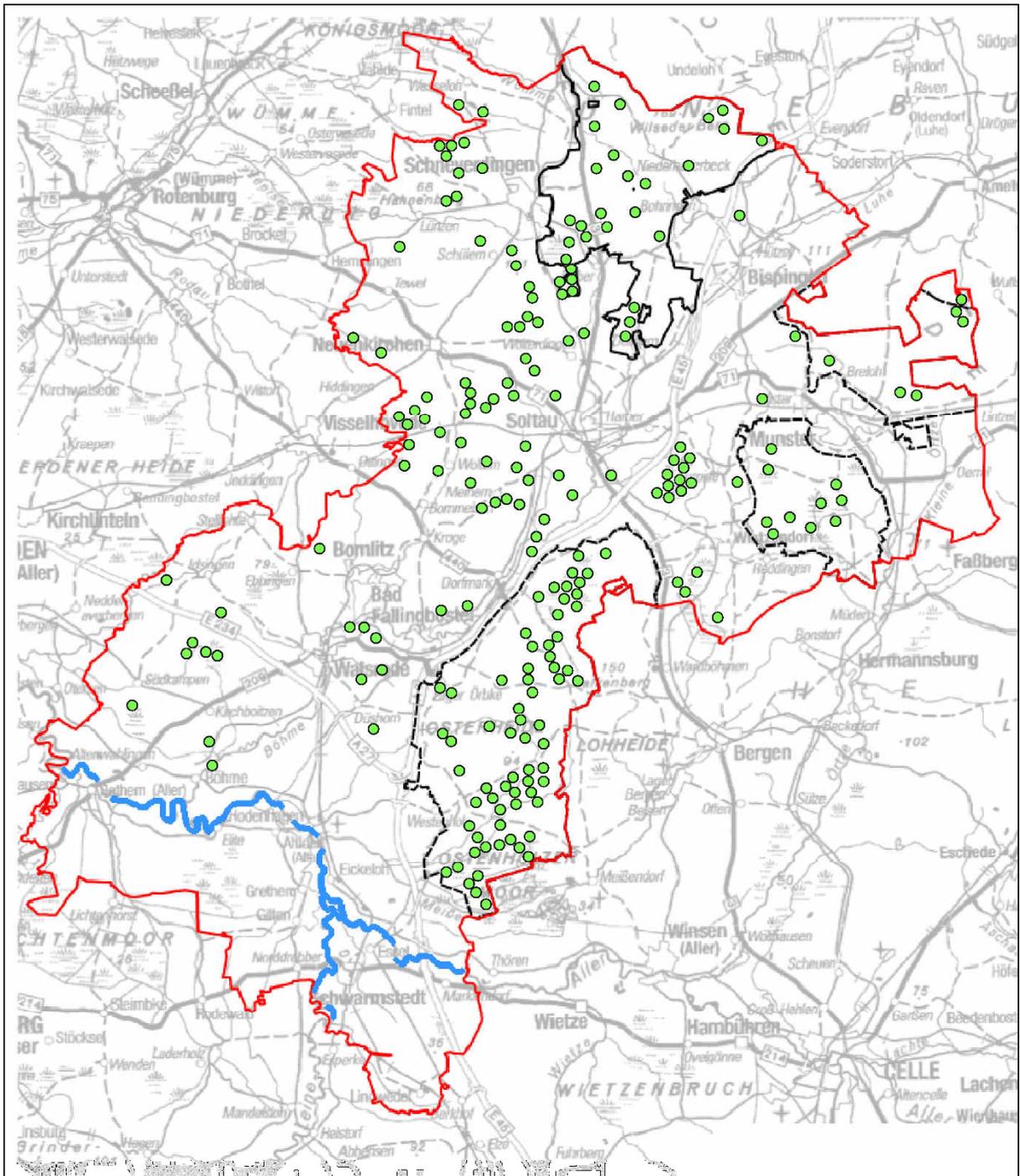
Winter / Höchstzahl: 09.01. 200 Ind nahrungssuchend bei Neu Bosse-S (B. Waschkowski).

Frühjahr / Höchstzahl: 08.03. 550 Ind dz über der Ahe bei Ahlden (B. Waschkowski).

Bruten: Für das Jahr 2016 hatten die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung (NOV) und die Staatliche Vogelschutzwarte (VSW) zu einer landesweiten Kranicherfassung aufgerufen. Bereits im Jahr 2013 wurde der kreisweite Kranichbestand erfasst: 166-169 RP.

2016 wurde somit eine erneute Kartierung für den Heidekreis durchgeführt, besonders intensiv auf dem TrÜbPI Bergen. Insgesamt wurden **216** RP festgestellt (s. Karte), die Verteilung ähnelt der aus dem Jahr 2013 (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Die Siedlungsdichte beträgt im Landkreis im Mittel 11.7 RP/100km², die höchsten Dichten wurden im südlichen Bereich des TrÜbPI Bergen und im Ostenholzer Moor mit 47 RP/100 km² erreicht.

Ende April hat ein Seeadler im Lührsbockeler Moor von einem Kranich-Paar beide 2-3 Tage alten Küken von einem im Wasser freistehenden Nest geholt (M. Coric, H. Eggers).



Kranich (2016)

● Revier- und Brutpaare

Legende

- ▭ Landkreisgrenze
- ▭ Aller-Leinetal
- Grenze NSG Lüneburger Heide
- Grenze Truppenübungsplätze



Quelle: Auszug aus den Gedächtnisprotokollen der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2016 LAGUN

Abb. 27 Standorte der Revier- und Brutpaare des Kranichs 2016 im Heidekreis

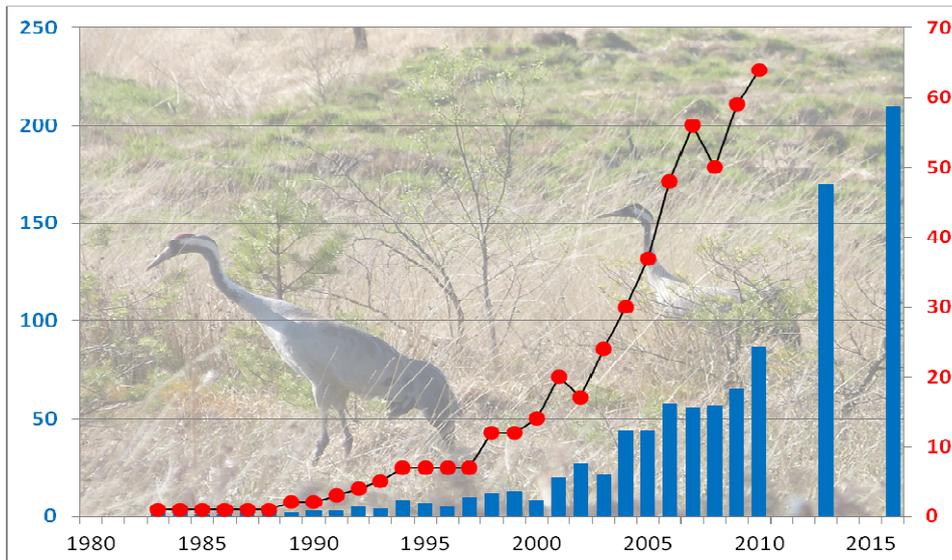


Abb. 28 Entwicklung des Kranichbestandes im Heidekreis (blau = RP, rot = Jungvögel)

Herbst / Höchstzahl: 30.10. 4 000 Ind nähr Eickeloher Bruch (M. Völker).

Winter / Höchstzahl: 19.12. 159 zieh Ind Soltau-NO (R. Grimm).

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Beobachtungen im Zusammenhang mit Brutvorkommen liegen von folgenden Orten vor: Pietzmoor (2 Rufer), Rutenmühle, Polder Wietzendorf (bis zu 4 Rufer), Wehrwiesen Walsrode, Transee, Düpe, Wittenmoor, Narjesmoor, Große Hodenhagener Marsch (bis mind. 2 Rufer), Eilter See, Bierder See (T. Eichler, B. Moreth, M. Oehler, F.-U. Schmidt, J. Sohler, B. Waschkowski, F. Wilkening).

Höchstzahl: 23.09. mind. 8 Ind Polder Wietzendorf (T. Hellberg).

Wachtelkönig *Crex crex*

08.05. 1 M ruf in der Ahdener Schlenke (T. Eichler).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Das Teichhuhn ist im Heidekreis die häufigste Rallenart. Sie kommt an einer Vielzahl von Kleingewässern vor. Folgende Liste deckt mit den für 2016 notierten Vorkommen (März bis August) nur einen Teil des tatsächlichen Bestandes ab:

Zw. Pietz und Möhr, Benninghöfen, Pietzmoor, Silvestersee, Ortsmitte Bispingen, Brunausee, Stichter See, HeidePark Soltau, Böhmepark Soltau, Harberer Mühlenteich, Polder Wietzendorf, Wietzendorfer Ziegelei, Ortsmitte Dorfmark, Wenzingen, Weltvogelpark Walsrode, westl. Groß Eilstorf, Kuhmoor, nördl. Hollige, östl. Vethem, Groß Häuslingen, nördl. Klein Häuslingen, südl. Klein Häuslingen, östl. Frankenfeld, Eilter See, Große Hodenhagener Marsch, Marklendorfer Schleuse (N. Bahr, T. Eichler, R. Grimm, T. Hellberg, S. Mielke, N. Molzahn, B. Nikula, U. Norman, M. Oehler, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski, F. Wilkening, S. Wormanns).

Blässhuhn *Fulica atra*

Das Blässhuhn ist im Heidekreis recht selten. Der Bestand wurde schon von SCHMIDT et al. (2014) mit nur 130-180 RP angegeben. Im Rahmen der Gänseerfassungen wurden die meisten potentiellen Brutplätze dieser Art aufgesucht. Danach liegen nur Hinweise auf etwa 32 Brutvorkommen vor. Es erscheint kaum als wahrscheinlich, dass der Bestand derzeit noch die oben angegebene Größe erreicht.

Südpark Schneverdingen, Kiesgrube Ilhorn, Kiessee Suroide, Polder Wietzendorf (3 P), Kiesgrube westl. Lönshede, Teiche südöstl. Vethem, Eilter See (2 P), Lammesmarsch, Ahldener Schloss-
teich, Marklendorfer Schleuse, A7-Abfahrt bei Marklendorf, östl. Kirchwahlingen (2 P), Böhme-
mündung, Bierder Marsch, Rethemer Fähre (2 P), Eickeloh/Alter Fährweg, Esseler Wiesen (2 P),
Kleientnahme Hedern, Westerohe, östl. Frankenfeld (2 P), Groß Häuslingen, Bothmer See (3 P),
Klein Häuslingen (N. Bahr, R. Gerken, T. Hellberg, N. Molzahn, M. Rathgeber, F.-U. Schmidt, B.
Waschkowski, F. Wilkening).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Bruten: Nur noch ein Revier an der Kleientnahme Hedern (T. Eichler, B. Waschkowski). Abseits davon gelangen in der Alleraue lediglich sieben Beobachtungen. Interessant sind die Brutzeitfeststellungen von 1-5 ad Ind vom 12.04.-10.07. in Walsrode-Vorbrück (T. Eichler, B. Waschkowski) und von 1 Ind vom 05.04.-10.04. im Südosten Soltaus. Leider lag der Vogel am 10.04. tot auf der Celler Straße (R. Grimm). Im Anschluss war ebendort ein weiteres Ind vom 29.04.-14.05. anwesend (F.-U. Schmidt, S. Nachreiner).

Erstbeobachtung: 13.03. 1 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).



Abb. 29 Leider keine Brut beim Austernfischer (Kleientnahme Hedern; Juni 2016) © F.-U. Schmidt

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

16.10. 1 nachts mit Flugrufen dz Ind Wietzendorf-Reloh (N. Molzahn)

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

29.02. 1 Ind übf Ahldener Marsch (T. Eichler), 12.03. 40 Ind Bosser Kurve (M. Rathgeber, R. Gerken), 13.03. 12 Ind nahr Eilter Marsch (B. Waschkowski), je 1 Ind dz bei Zugplanbeobachtungen am 03.09., 03.10. und 06.11. südl. Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm) und 09.10. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Die seit 5 Jahren regelmäßig durchgeführten Zugplanbeobachtungen zeigen, dass Goldregenpfeifer im Spätsommer und Herbst zumeist unbemerkt und ohne jede Rast über den Heidekreis gen Süden ziehen. Diesen Einzelnachweisen stehen jedoch immer weniger Frühjahrsnachweise im Allertal gegenüber; insbesondere rastende Trupps sind mittlerweile rar.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Bruten: 3 BP Schiel (F.-U. Schmidt), 1 RP Horst-Wümmegrund (S. Kringel), 1 BP Wesseloh-Maathede (S. Krüger), 2 BP Großenweder Moor (F.-U. Schmidt), 1 BP Osterwede (F.-U. Schmidt), 5 RP Schwarzes Moor bei Zahresen (C. Brooks), 1 RP Heber-Seehorst (T. Hellberg), 1 RP Stein-

kenhöfen (T. Hellberg), 2 RP Ilhorer Moor (U. Röhrs, T. Hellberg), 3 BP Twieselmoor/NSG Lüneburger Heide (J. Wübbenhorst), 2 BP Pietzmoor (T. Hellberg), 1 RP Marbostel/Soltau (T. Hellberg), 2 BP mit 3 bzw. 4 pull bei Barmbruch (H. Eggers), 3 BP Lührsbockeler Moor (B. Waschkowski), 2 BP südl. Wroge (N. Molzahn), mind. 1 RP Hasberg (T. Hellberg), 1 BP Düşorner Bad (B. Waschkowski), 2 BP Ostenholz-S (B. Waschkowski), mind. 4 RP südl. Westsiedlung, (M. Völker), 1 BP mit 4 pull östl. Westsiedlung (B. Waschkowski), 1 BP Lammesmarsch (T. Hellberg), 4 BP Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 1 BP Esseler Wiesen (F.-U. Schmidt).

Höchstzahlen (>1 500): Von Mitte Februar bis Mitte März recht hohe Rastbestände an der Unteraller: 07.02. 1 500 Ind Bosser Kurve und 200 Ind Kleine Marsch Hodenhagen (B. Waschkowski), 12.02. 2 000 Ind Bosser Kurve (G. Rotzoll), 27.02. 2 000 Ind Hodenhagen - Böhme (B. Waschkowski), 28.02. 2 060 Ind Essel - Rethem (R. Gerken, S. Kransel), 06.03. 1 500 Ind Eickelohrer Marsch (T. Eichler), 09.03. 1 750 Ind Eickeloh - Böhme (T. Eichler, R. Gerken), 13.03. 3 240 Ind Eilte - Rethem (B. Waschkowski), 16.03. 1 500 Ind Westerohe (M. Völker).

Nur noch an wenigen Orten im Heidekreis kann man den charismatischen Kiebitz bei der Balz beobachten. Der Brutbestand geht seit Jahren kontinuierlich zurück. Das ist offensichtlich jedoch kein ausschließliches Problem der hiesigen biogeographischen Population, sondern geht weit über die Grenzen Mitteleuropas hinaus. Insbesondere die osteuropäischen Brutvögel ziehen über die norddeutsche Tiefebene hinweg. Die Feldflur zwischen Wolterdingen und Ellingen war und ist daher ein beliebter Rastplatz für diese Art, an dem noch vor 15 Jahren mehrfach im März und Oktober über 1 000 rastende Kiebitze festgestellt wurden. Die Zahlen sind seitdem extrem rückläufig.



Abb. 30 + 31 Hoffentlich kommen sie durch!
(Barmbruch, Mai2016) © H. Eggers

Der ablesbare Rückgang ließe sich für andere Gebiete im Heidekreis ebenso darstellen. Besonders erschreckend ist die abnehmende Zahl durchziehender Kiebitze im Raum Wolterdingen, die bei den seit dem Herbst 2012 kontinuierlichen Zugplanbeobachtungen festgestellt wurde (vgl. Abb. 32).

Die Datenlage ist im Vergleich zu vor 15 Jahren also ausgesprochen gut. Wenn sich in der Art der Landwirtschaft nichts ändert, wird die Art in wenigen Jahren nicht nur als Brutvogel in der Region verschwunden sein, sondern auch als Gast. Vielen naturkundlich interessierten Personen ist das nicht bewusst, wie ein Gespräch zwischen einem Jäger und den Zugvogelerfassern bei Wolterdingen im vergangenen Jahr zeigt: Der Jäger fragte Anfang Oktober, ob denn schon große Trupps mit Kiebitzen gesehen wurden. Die Zähler verneinten dies, woraufhin der

Jäger meinte, dass sie übersehen wurden oder Trupps mit hunderten von Individuen in den nächsten Tagen vor Ort rasten würden. Das sei immer so. Es sollten jedoch nur wenige Individuen folgen!

Abb. 32 Anzahl ziehender bzw. rastender Kiebitze zwischen Wolterdingen und Ellingen (2001-2016) [aufsummierte Monatsmaxima]

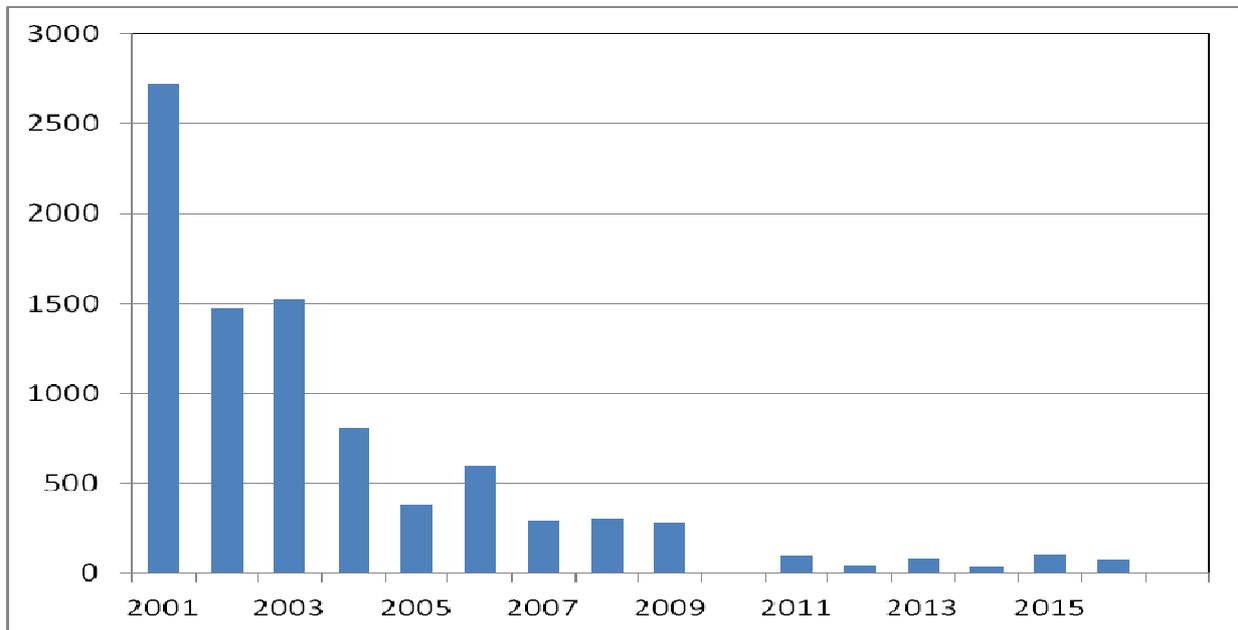


Abb. 33 Rastende Kiebitze im Allertal (Kirchwahligen; Februar 2016) © F.-U. Schmidt

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Bruten: 2 BP Kiesgrube Grauen (F.-U. Schmidt, T. Hellberg), 1 RP Penzhorn (T. Hellberg), 2 BP Sandgrube Lönshede (B. Waschkowski, T. Eichler), 1 BP mit 2 pull Ostenholz (B. Waschkowski), 1 RP Meißemündung (M. Olivé), 1 RP Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 03.04. 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Am 07.10. 2 Ind dz nah am Zugplanbeobachtungspunkt zwischen Wolterdingen und Ellingen (F. Wilkening); ein jahreszeitlich recht später Nachweis dieser Art.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Ein Regenbrachvogel versucht am 25.04. in den Poldern Wietzendorf zu landen (F. Wilkening).
21.08. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn, T. Hellberg).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Bruten: 1 RP Horst (F.-U. Schmidt), 1 BZF Großenweder Moor (F.-U. Schmidt), 2 RP Osterheide/
NSG Lüneburger Heide (M. Oehler, A. Schmalzer), 1 RP Wümmeheide/NSG Lüneburger Heide (J.
Wübbenhorst, S. Wormanns), 1 RP Twieselmoor/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns), 1 BP
Schäferhof/Schneverdingen (T. Hellberg, S. Wormanns), 1-2 RP Camp Reinsehlen (F.-U. Schmidt,
J. Wübbenhorst), 1 BP Reiningen Moor/TrübPI Munster-S (T. Hellberg, M. Rathgeber), 1 BZF
östl. Ostenholz (B. Waschkowski), 1 BZF Westsiedlung (M. Völker), 1 BP Schielhopsberg/TrübPI
Bergen (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 12.02. 2 Ind Bosser Kurve (G. Rotzoll). Am Brutplatz erstmals am 14.03. 1 Ind
Camp Reinsehlen (F. Wilkening) und am selben Tag 1 P bei Horst (S. Kringel).

Letztbeobachtung: 27.10. 1 Ind nahr Meißemündung (T. Eichler).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Erstgesang: 17.03. 1 Ind balz Wilsede (S. Wormanns).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Bruten: 1 BZF Ilhorner Moor (U. Röhrs), 1 RP Grefel/TrübPI Bergen, 2 RP Bredehorst (F.-U.
Schmidt), 2 RP Lührsbockeler Moor (T. Hellberg, R. Grimm), 1 RP Saal/TrübPI Munster-S (J. Bor-
ris), 1 RP Reiningen Moor, 1 RP Gühlerteich (T. Hellberg), 1 RP Transee/Ostenholzer Moor (B.
Waschkowski), 1 BP Narjesmoor/TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>10): 27.03. 41 Ind Radewiesen Wietzendorf (N. Molzahn), 08.-29.10. max. 15
Ind Eilter See (N. Bahr).

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Erstbeobachtung: 02.05. 2 Ind Eickeloh (T. Eichler).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

23.04. 1 Ind nahr Ostenholz (B. Waschkowski).

Rotschenkel *Tringa totanus*

03.09. 1 Ind dz östl. Ellingen (R. Grimm).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

24.04. 7 Ind auf einem Acker bei Hedern (B. Waschkowski), 11.05. 1 Lührsbockeler Moor (B.
Waschkowski), 15.07. 1 dz Ind Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 31.07. 1 Ind ruf Westenhol-
zer Bruch (T. Hellberg), 17.08. und 26.08. 2 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler, F.-U. Schmidt),
31.08. 2 Ind Kleientnahme Hedern (V. Blüml), 15.09. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler).



Abb. 34 Grünschenkel gehören zu den etwas regelmäßiger im Heidekreis rastenden Limikolen (Kleientnahme Hedern; August 2016)
© F.-U. Schmidt

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Bruten: 2 RP Eggersmühlen (U. Röhrs), mind. 1 RP Pietzmoor (T. Hellberg, S. Wormanns), 1 RP Ilhorner Moor (U. Röhrs).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

11.05. 6 Ind (B. Waschkowski), 14.07. 1 Ind (R. Grimm) und am 12.08. nachts 2 Ind aus dem Lührsbockeler Moor abziehend verhört (T. Hellberg), des Weiteren 1 Ind dz am 15.07. Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

16.03. 1 W Westerohe (M. Völker), 15.09. 2 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 17.09. 1 Ind Wattberg/TrübPI Munster-S (B. Moreth).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

16.09. 2 Ind Polder Wietzendorf (B. Moreth), 18.09. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 19.-23.09. 1 dj Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, F. Wilkening), 20.10. 1 Ind Kleientnahme Hedern (S. Bischoff, H.-J. Winter).

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Höchstzahlen (≥ 150): 28.02. 300 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (R. Gerken), 29.02. 150 Ind Ahldener Marsch (T. Eichler).

Außerhalb des Allertals gab es 11 Nachweise. Die festgestellten Lachmöwen bei den Zugplanbeobachtungen und über Soltau belegen den breiten Durchzug auch durch die Geest: z.B. 14.07. 44 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm) sowie Beobachtungen aus Lünzen-S, Lütjeholz und den Poldern Wietzendorf. Nach dem 15.07. fehlen Nachweise aus dem Heidekreis.

Sturmmöwe *Larus canus*

22 Beobachtungen liegen aus dem Heidekreis vor, allesamt aus dem Allertal.

Höchstzahlen (≥ 25): 11.02. 31 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 15.02. ca. 40 Ind Eilter Marsch (N. Bahr), 27.02. 25 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski), 26.02. 25 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr).

Mantelmöwe *Larus marinus*

31.01. 1 ad Ind an der Deponie Hillern (T. Hellberg).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Von den 20 Beobachtungen entfallen zehn auf das Allertal, max. am 28.02. 10 Ind an der Eilter Allerbrücke (N. Bahr), sowie weitere zehn auf die Geest, davon allein vier Nachweise von der Deponie Hillern.

Höchstzahlen (>20): 31.01. 24 Ind übf Lünzen-S und 30 Ind Deponie Hillern (T. Hellberg), 27.11. 25 Ind Deponie Hillern (T. Hellberg).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

31.01. 1 ad Ind und am 27.11. 1 dj Ind jeweils an der Deponie Hillern (T. Hellberg).

Straßentaube *Columba livia f. domestica*

Zur Ergänzung von SCHMIDT et al. (2014): Schneverdingen 09.04. 16 Ind (T. Hellberg), Oerbke 31.07. 22 Ind (T. Hellberg), Walsrode 26.09. 30 Ind (R. Grimm), Bad Fallingbostel: 26.09. 100 Ind (R. Grimm).

Hohltaube *Columba oenas*

Im Januar in geringer Zahl, maximal 24.01. 20 Ind Engehausen (R. Gerken), 31.01. 60 Ind Westsiedlung (B. Waschkowski).

Erste Rufe: 16.02. Rufe Bierder Koppel (T. Eichler).

Höchstzahlen: 23.10. 400 Ind dz Stattberg/NSG Lüneburger Heide (F. Wilkening).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Im Januar Hunderte an der Aller, ansonsten im Winter in geringer Zahl:

24.01. 200 Ind zwischen Krelinger Bruch und Hodenhagen, 100 Ind Eickeloh/Alter Fährweg, 40 Ind Eickeloher Marsch, 20 Ind Engehausen (R. Grimm, R. Gerken).

Auf dem Herbstzug recht zahlreich (Höchstzahlen >600):

14.10. 630 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 22.10. 945 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 29.10. 1 773 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 30.10. 1 433 Ind dz Wietzendorfer Moor, 03.11. 1 265 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm).



Abb. 35 Türkentaube (Soltau; August 2016) © F.-U. Schmidt

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Höchstzahlen: 10.01. 20 Ind Innenstadt Walsrode (T. Eichler), 01.10. 9 Ind Walsrode-Vorbrück (T. Eichler), 29.10. 22 Ind Bierder Marsch (T. Eichler).

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Die Turteltaube verschwindet aus unserem Beobachtungsgebiet. Einzige Feststellung mit einem festen Revierpaar bei Eggersmühlen (U. Röhrs). Alle weiteren Beobachtungen: 05.05. 2 Ind ruf Eilte/Führenbusch (N. Bahr), 07.05. 1 Ind Kreuzerberg/ TrÜbPI Munster-S (J. Borris), 16.06. 1 Ind Schwarzes Moor/Zahrensen (M. Sprengel-Krause), 02.06. 1 Ind ruf Grasengrund (S. Wormanns), 17.06. 1 P balz Schwalingen (L. Griem), 27.06. 1 Ind ruf Altenboitzener Wiesen (F. Triemer), 12.07. 1 Ind Groß Eilstorf (T. Hellberg), 16.07. 2 Ind Pietzmoor (S. Heer).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Erstbeobachtung: 17.04. 1 Ind ruf Kuhmoor/Osterheide (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 08.09. 1 Ind nördl. Niederhaverbeck (E. Schneider).

Raufußkauz *Aegolius funereus*

Einzige Beobachtung: 25.08. 1 Ind Stellichter Sunder (T. Eichler).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

T. Eichler suchte Waldstücke um Walsrode auf. Dabei gelang unter anderem ein Brutnachweis: Steinberg/Grundloses Moor: 02.05. 1 Ind sing, 21.08. 1 Ind sing (möglicherweise 2 weitere Vögel in der Nähe), 24.08. 1 M, 31.08. 1 M sing, 08.09. 2 Ind, 01.10. Gesang und "Tonleiter", 28.11. Gesang und "Tonleiter"; Stellichter Sunder: 25.08. 1 M sing; Dreikroner Horst: 09.07. mind. 1 M sing und 2 juv, möglicherweise ein vierter Vogel (Weibchen oder weiterer Jungvogel), 21.08. 2 ad Ind mit Reviergesang und "Tremolo", 15.09. 1 Paar mit Gesang mit "Tremolo/Tonleiter", 29.12. Gesang und "Tonleiter"; Wisselhorst: 04.09. und 05.09. Gesang und "Tonleiter" von 1-2 Ind.

Waldohreule *Asio otus*

Für das Brüten der Waldohreule gibt es eine Reihe von Nachweisen. Die recht hohe Zahl ist ein Hinweis darauf, dass die Nahrungsbedingungen in diesem Jahr offenbar recht gut waren: Wieckhorst: 17.06. 1 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Freyersener Moor: 17.06. 2 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Steinbeck/Schneverdingen: 17.06. 3 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Oberhaverbecker Heide: 17.03. 1 Ind (O. Richter), Twieselmoor: 28.04. 1 Ind ruf (S. Wormanns), Hof Loh: 22.06. 2 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Almhof: 31.07. 1 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Radewiesen/Wietzendorf: 05.03. 1 Ind (N. Molzahn) und 04.06. mind. 2 juv Bettelrufe (N. Molzahn), Wietzendorf/Reloh: 11.06. 2 Ind Bettelrufe (N. Molzahn), Wietzendorf/Reloh: 01.07. 2 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Wattberg/TrÜbPI Munster-S: 01.07. 1 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Langemannshof: 01.07. 1 juv Bettelrufe (T. Hellberg), Kolonie Hünzingen: 27.05. 1 Ind (T. Hellberg), Eilte: 26.03. 1 M mit Balzflug (N. Bahr).

Schlafplatz: Am 01.09. wurde in einem Haselstrauch im Norden von Eickeloh ein Schlafplatz von 7 Ind entdeckt (T. Eichler, N. Bahr).

Besonderheiten: Im April wurden bei Ahlden 2 Waldohreulen tot in oben offenen Stahlrohren (Rammschutz für Feldhydranten) aufgefunden (*Walsroder Zeitung* 14.04.2016).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

Im Winter 2015/2016 wurden wiederholt Sumpfohreulen im Allertal beobachtet (HELLBERG et al. 2016). Am 09.01. je 2 Ind Große Hodenhagener Marsch und Leinemündung (B. Waschkowski) sowie am 17.01. je 2 Ind Böhmemündung und Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski); somit waren im Januar mind. 4 Ind im Allertal zwischen Leine- und Böhmemündung anwesend. Zwei späte Beobachtungen erfolgten noch im Mai an der Böhmemündung: 16.05. und 20.05. (T. Hellberg, B. Waschkowski).

Außerhalb des Allertals: 29.03. 2 Ind auf dem TrübPI Munster-S (J. Borris).

Vom 12.11. an wurden erneut regelmäßig Sumpfohreulen im Allertal beobachtet (T. Eichler, N. Bahr). In der Ahdener Marsch etablierte sich ein Schlafplatz, an dem sich bis zum Jahresende max. 7 Ind (28.12.; T. Eichler) einfanden.

[Hellberg, T., R. Grimm & F.-U. Schmidt \(2016\): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel. Vogelkundlicher Jahresbericht 2015. 52 S. \(unveröffentl.\)](#)

Uhu *Bubo bubo*

Bruten: 1 BP in Soltau mit 1 juv (F.-U. Schmidt, H. Kleinemenke, S. Nachreiner); 1 BP in Insel, welches die Brut aus unbekanntem Gründen abbrach (C. Brooks, F.-U. Schmidt), 1 RP Eggersmühlen (U. Röhrs).

Beobachtungen: 03.02. Rufe in Schneverdingen-NW (K. Bauermeister), 12.-16.02. Rufe in Wietzendorf (W. Lachmund).



Abb. 36 Brütender Altvogel (Soltau; April 2016) © F.-U. Schmidt



Abb. 37 Jungvogel (Soltau; Mai 2016) © F.-U. Schmidt

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*

Erstbeobachtung: 19.05. 1 Ind sing Molthorst/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns).

Letztbeobachtung: 18.08. 2 Ind Lichtenmoor (T. Eichler).

Mauersegler *Apus apus*

Erstbeobachtung: 23.04. 4 Ind Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 04.09. Rufe über Walsrode (B. Waschkowski).

Eisvogel *Alcedo atthis*

Insgesamt 112 Meldungen aus allen Monaten des Jahres, davon 24 aus dem Allertal.

Mögliche Bruten: Mehrfach wurde 1 P an den Poldern Wietzendorf beobachtet (F. Wilkening, T. Eichler) sowie eine mögliche Brut am Allerufer bei Eickeloh (T. Eichler).

Wiedehopf *Upupa epops*

Bruten: 1 BP und 1 M mit festem Revier im NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns), 1 BP und 2 M mit festen Revieren auf dem TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski, J. Homann).

Erstbeobachtung: 23.04. 2 Ind Tütsberg/NSG Lüneburger Heide (F. Hessing, U. Rinas).

Beobachtungen (außerhalb der Brutplätze): 07.05.

1 Ind TrÜbPI Munster-S (J. Borris), 04.08. 1 Ind in einem Garten in Bomlitz (W. Kuhl).

Abb. 38 Immer auf der Suche nach Ameisen – Grünspecht-M (Soltau; Oktober 2016) © F.-U. Schmidt



Grünspecht *Picus viridis*

Erstbalz: 13.01. 1 sing Ind Hollige (F. Bittrich).

Wendehals *Jynx torquilla*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide waren 10 Wendehals-Kästen besetzt, weiterhin wurden ein Wiedehopfkasten vom Wendehals besetzt sowie 3 Brutreviere festgestellt. Außerhalb des NSG gab es singende Ind bzw. Reviere auf dem TrÜbPI Munster-S (1), TrÜbPI Bergen (4), Weißenkamp/Soltau (1), Lütjeholz/Soltau (1), Ahe/Ahlden (1) sowie Flugplatz Hodenhagen (1) (T. Eichler, R. Grimm, U. Knust, K.-H. Schepka, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 16.04. 1 Ind Wilsede (A. Yoo) und 1 Ind Langwedel-O (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 07.09. 1 Ind Niederhaverbeck (S. Wormanns).

Mittelspecht *Dendrocopos medius*

Der Bestand des Mittelspechtes war von SCHMIDT et al. (2014) auf 15-20 RP geschätzt worden. Aus dem Jahr 2016 liegen Brutzeitfeststellungen von 20 Vorkommen vor. Der Schwerpunkt liegt mit 9 Vorkommen nach wie vor im Allertal. Der tatsächliche Revierbestand liegt vermutlich über diesem Wert.

Bruten: 1 RP Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke), 2 RP Wilsede/Totengrund/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns), 1 RP Wense (N. Molzahn, T. Hellberg), 2 RP Wehrwiesen nördl. Walsrode und Borger Burg (T. Eichler), 1 RP Walsrode-Vorbrück (T. Eichler), 1 RP Meinerdingen (T. Eichler), 2 RP Bierder Koppel, 3 RP TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski), 1 RP Ahe/Ahlden, 2 RP Ahldener Schlenke, 1 RP Hodenhagen-Hudemühlen, 1 RP Bahnhof Böhme, 1 RP Schacht Häuslingen (alle T. Eichler), 1 RP Wiedenhausener Wald (B. Waschkowski).

Die Verbreitung des Mittelspechtes im Heidekreis war bis in jüngere Zeit auf die Hartholzauen beschränkt. Regelmäßige Nachweise im NSG Lüneburger Heide und auf dem TrÜbPI Bergen deuten auf eine Ausbreitung hin. Die Art ist auf alte, borkenreiche Laubbaumbestände angewiesen, wie sie sich vielfach in alten Heidedörfern befinden. Auch wenn vielerorts verstärkt alte Eichen abgeholzt werden, könnten dort weitere Brutpaare des Mittelspechtes vorkommen.

Erstbalz: 16.02. 1 P und 1 weiteres Ind ruf Bierder Koppel (T. Eichler).

Kleinspecht *Dryobates minor*

Bruten: 13.04. 1 M / 1 W mit Kopula Bahnhof Böhme (T. Eichler), 20.04. und 09.05. 1 M / 1 W sowie die Bruthöhle in einer abgestorbenen Erle Wehrwiesen/Walsrode (T. Eichler), 01.05. 1 Ind mit Revier Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn), 06.06. 1 Ind und Bruthöhle mit Bettelrufen Benninghöfen (S. Kringel).

Höchstzahlen: 04.03. 2 M und 2 Ind Schacht/Häuslingen (T. Eichler), 28.03. 4 Ind Bockheberer Moor (C. Felten).



Abb. 39 Liebt strukturreiche und halboffene Landschaften: Neuntöter (TrübPI Bergen; Juli 2016) © F.-U. Schmidt

Pirol *Oriolus oriolus*

Erstbeobachtung: 06.05. 2 Ind sing zwischen Süd- und Nordbostel/TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 20.08. 1 Ind Wolterdingen (T. Hellberg).

Neuntöter *Lanius collurio*

Erstbeobachtung: 05.05. 1 M zwischen Ostenholz und Sieben Steinhäuser (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: Im September immerhin noch vier Nachweise; letztes Datum 18.09. 1 juv Ind Böhmemündung (T. Eichler).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Bruten: 1 RP Wilseder Berg (F.-U. Schmidt), 1 RP Osterheide-S (S. Wormanns), 1 RP Niederhaverbeck (S. Wormanns), 1 RP Wulfsberg (S. Krüger), 1 RP Wilsede, Schwarze Beeke (S. Wormanns), 1 RP Wümmehede (S. Wormanns), 1 BP mit juv Langwedel (S. Kringel) alle NSG Lüneburger Heide; 1 RP Adolfsheide (M. Rathgeber), 1 RP Wattberg (T. Hellberg), 1 RP Sültinger Moor (J. Borris) alle TrübPI Munster-S; 1RP Narjesmoor (B. Waschkowski), 1 BP mit 2 juv am Transee (N. Kohls), beide TrübPI Bergen, 1 juv – aber keinen Altvogel mehr gesehen Lührsbockeler Moor (R. Grimm).



Abb. 40 In frostiger Umgebung: Raubwürger (Ölbrücke/Hademstorf; Januar 2016) © F.-U. Schmidt

Dohle *Coloeus monedula*

Höchstzahlen (>100): 26.03. 120 Ind Schneverdingen/Innenstadt (C. Felten), 28.06. 300 Ind Dorfmark-Westendorf (R. Grimm), 26.08. 120 Ind Esseler Wiesen (F.-U. Schmidt), 22.09. 120 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 12.10. 130 Ind Schlafplatzflug Wietzendorf-S (N. Molzahn), 15.12. 220 Ind Schlafplatzflug und 16.12. 330 Ind Schlafplatzflug Soltau-SW (F.-U. Schmidt).

Elster *Pica pica*

Im Jahre 2016 wurde zum vierten Mal seit 1996 eine vollständige Erfassung der Elster im Gebiet der Gemarkung Soltau (1 550 ha) durchgeführt (SCHMIDT et al. 1998, GRIMM 2007, 2011). An der Erfassung beteiligten sich in diesem Jahr Frank-Ulrich Schmidt, Fritz Wilkening und Rainer Grimm. Insgesamt wurden 67 besetzte Nester gefunden. Der Bestand ist damit gegenüber der letzten Erfassung fünf Jahre zuvor sehr deutlich zurückgegangen. Die Bestandsentwicklung ist über die letzten Jahre in unterschiedlichen Stadtbereichen sehr verschieden verlaufen.

Tab. 10 Verteilung der Elsternpaare in Soltau zwischen 1996 und 2016

Teilflächen	1996	2006	2011	2016
östlich Celler Str. / südlich Lüneburger Straße	36	21	23	18
nördlich Lüneburger Straße	8	9	9	9
Schulen Winsener Straße	1	0	1	2
BöhmePark und Umgebung	3	6	5	4
südwestlich Alter Grenzweg	2	3	9	5
westlich Walsroder Straße	6	13	15	3
Soltau Mitte	2	9	10	5
westlich Harburger Straße	10	9	15	7
östlich Walsroder Straße (bis Böhme)	2	9	10	4
Celler Straße südlich Bahndamm	1	1	3	4
Gewerbegebiet Almhöhe	0	0	3	3
außerhalb des geschlossen bebauten Gebietes	5	4	5	3
Summe	77	76	105	67

Außerhalb der Gemarkung Soltau wurden – ohne systematische Erfassung – mehrere Neuan-siedlungen und teilweise größere Schlafplatzansammlungen beobachtet, so dass die Abnahme in Soltau lokal begrenzte Ursachen haben könnte.

Infrage kommen:

- der Verlust von Nahrungsflächen infolge von Bebauung/Auflassung kurzrasiger Flächen,
- die Zunahme der Dohle als Konkurrentin; der aktuelle Bestand im Gebiet der Gemarkung wird auf nunmehr etwa 75 Paare geschätzt. Die Dohle ist im Stadtbild derzeit die präsenteste Rabenvogelart (vgl. mit früheren Untersuchungen),
- die Erholung des Bestandes der Rabenkrähe in Teilbereichen.

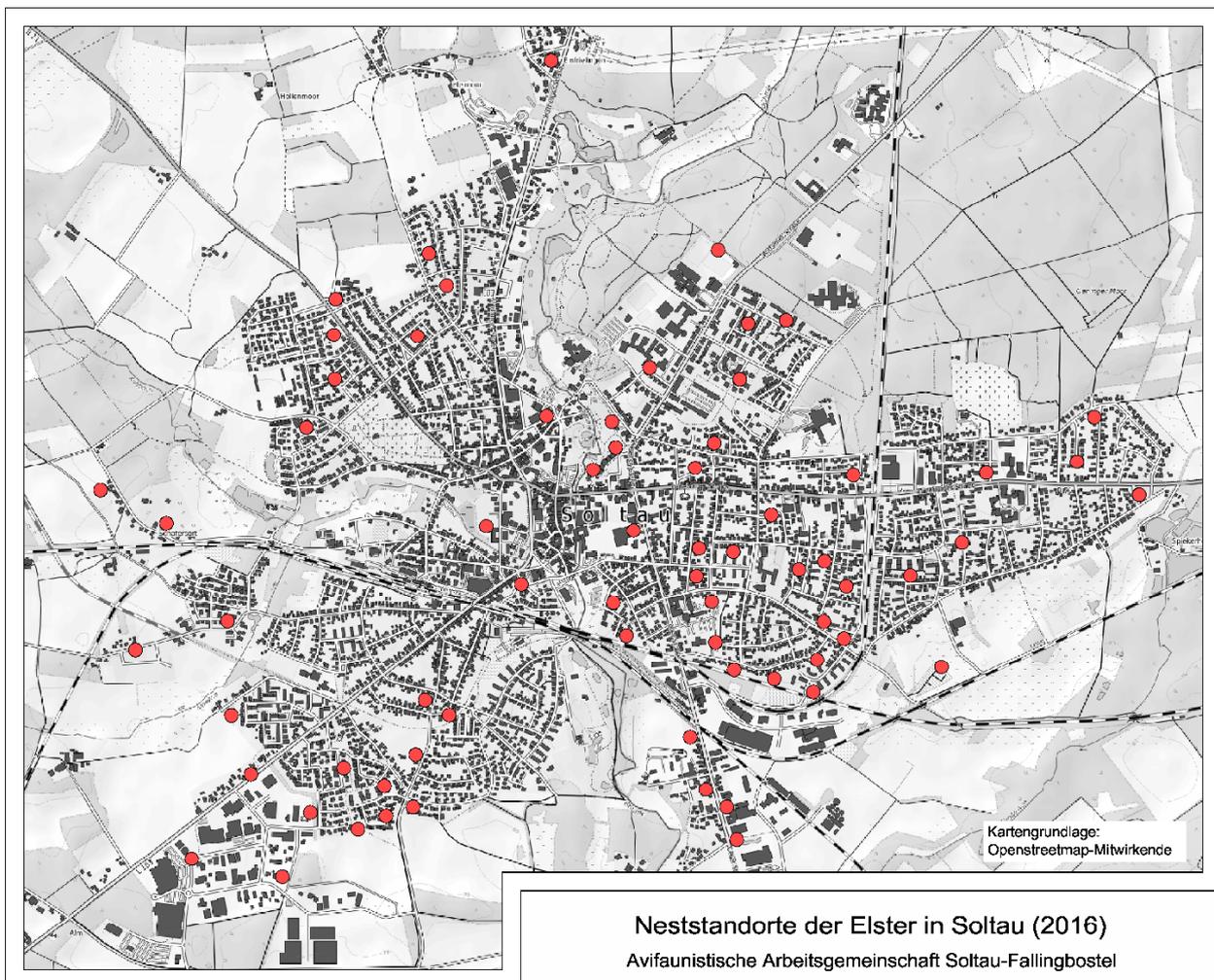


Abb. 41 Neststandorte der Elster 2016 in Soltau

📖 SCHMIDT, F.-U., G. FAUST & S. SCHWENKE (1998): Brutbestand von Elster *Pica pica* und Aaskrähe *Corvus c. corone* in Soltau (Lüneburger Heide/Niedersachsen) 1996/97. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingbostal 9: 39-56

📖 GRIMM, R. (2007): Bestandserfassung der Elster (*Pica pica*) in Soltau – eine Wiederholung der Kartierung aus den Jahren 1996/97. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingbostal 13/14: 1-20

📖 GRIMM, R. (2011): Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Elster (*Pica pica*), Rabenkrähe (*Corvus corone*) und Dohle (*Coloeus monedula*) in Soltau – Bestandserfassungen 2010/11. Nat. kdl. Beitr. Soltau-Fallingbostal 17/18: 1-28

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Bruten: 28.02. 2 besetzte Nester in Wohldorf (F.-U. Schmidt), 26.03. 2 besetzte und 08.04. 4 besetzte Nester im Gewerbegebiet Rethem (B. Waschkowski); 31.03. 6 Nester bei Groß Häuslingen nicht besetzt (F.-U. Schmidt). Im Gegensatz zum Vorjahr hat es 2016 also wieder einige wenige BP im Heidekreis gegeben.

Höchstzahlen: 16.01. 41 Ind am Bahnhof Gilten (R. Grimm, T. Hellberg).

Außerhalb des Allertals: 12.10. 17+1 Ind übf Soltau-W (T. Hellberg), 16.10. 1 Ind dz Volkwardingen-NO (R. Grimm), 22.10. 18 Ind dz Ahlfen (R. Grimm) und 13 Ind Soltau (T. Hellberg), 23.10. 2 Ind Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 29.10. 18 Ind dz Ahlfen (R. Grimm, T. Hellberg), 30.10. 30 Ind übf Wüsthof (R. Grimm) und 31 Ind übf Munster (T. Hellberg), 03.11. 12 Ind dz Ahlfen (R. Grimm).



Abb. 42 2016 waren nur wenige Nester mit Saatkrähen besetzt (Wohlendorf; Februar 2016) © F.-U. Schmidt

Rabenkrähe *Corvus corone*

Höchstzahlen (≥ 100): 16.01. 200 Ind Frettmarsch (R. Grimm), 26.08. 100 Ind Esseler Wiesen (F.-U. Schmidt), 12.10. 150 Ind Wüsthof (R. Grimm), 15.12. 130 Ind und 16.12. 300 Ind auf einem Acker Soltau-Almhöhe vor dem Abflug zum Schlafplatz (F.-U. Schmidt).

Raben- x Nebelkrähe *Corvus corone x C. cornix*

20.01. 1 Ind Soltau/Innenstadt; phänotypisch eher Rabenkrähe (R. Grimm), 18.03. 1 Ind Stummelberg/Bad Fallingbostal (T. Hellberg), 19.03. 1 Ind Soltau/Innenstadt (T. Hellberg), 28.06. 1 Ind Weißenkamp; phänotypisch intermediär (R. Grimm), 30.10. 1 Ind Trauen; phänotypisch intermediär (K. Wesolowski).

Nebelkrähe *Corvus cornix*

03.02. 1 Ind Frankenfeld-O (F.-U. Schmidt), 16.10. 1 Ind Böhmemündung (E. Waschowski).

Kolkrabe *Corvus corax*

Der Brutpaarbestand insgesamt steigt, indem jetzt vor allem die Freiflächen zwischen den bisher schon besetzten Revieren aufgefüllt werden. Die Dichte liegt im langjährigen Mittel bei etwa 5 RP/100 km², die Brutpaardichte bei etwa 4.5 BP/100 km². In einigen Fällen hat es eine Neuverteilung gegeben, die aber keinen Brutpaaranstieg nach sich zog.

Die Zahl der Nichtbrüter ist auf einem sehr konstanten Niveau, variiert allerdings wie immer im Jahreszyklus, nur mit deutlich geringeren Bestandszahlen als z.B. Anfang der 1990er Jahre. Seitdem auf der Mülldeponie Hillern nur noch geringe Mengen Frischmüll und dann auch nur kurze Zeit zwischengelagert werden, ist der Hauptanziehungspunkt die Schweinefreilandhaltung bei Deimern. Hier halten sich im näheren Umfeld um die Anlage im Mittel etwa 180 Kolkraben auf. In den Wintermonaten sind es etwas weniger und in den Sommermonaten auch einmal mehr.

Höchstzahlen: 04.06. 400 Ind , 04.07. 250 Ind und 10.07. 300 Ind auf der Schweinekoppel Deimern (T. Hellberg, B. Reichelt, F.-U. Schmidt).

Interessant ist weiterhin, dass alte Schlafplätze, die in den 1990er Jahren von den Kolkraben bereits genutzt wurden, auch heute noch genutzt werden, obwohl die Vögel nun deutlich größere Strecken aus dem Umland zu den Schlafplätzen zurücklegen müssen als früher. Betrug die Entfernungen früher von der Nahrungsquelle zum Schlafplatz etwa 12 km, so liegen sie heute bei deutlich über 18 km (einfache Entfernung). Wie in den 1990er Jahren ist die Masse der

Vögel deutlich vor Sonnenuntergang am Schlafplatz ist, egal, ob es sich um einen alten Schlafplatz oder um einen temporären handelt, der nur wenige Tage genutzt wird (B. Reichelt).



Abb. 43 Besonders beliebt ist die Schweinekoppel Deimern bei Kolkrahen (Deimern; Juli 2016) © F.-U. Schmidt

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Brut: 1BP bei Kirchwahligen; das Männchen war beringt (Alu-Ring rechts); dort 2 flügge juv am 29.06. (B. Waschkowski, T. Eichler, F.-U. Schmidt).



Abb. 44 Beutelmeisennest (Kirchwahligen; Juni 2016)
© F.-U. Schmidt



Abb. 45 Weidenmeise (Soltau; April 2016) © F.-U. Schmidt

Blaumeise *Parus caeruleus*

Höchstzahlen (>30): 18.10. 36 Ind dz und 24.10. 34 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Kohlmeise *Parus major*

Höchstzahlen (>25): 08.09. 57 Ind dz und 24.10. 29 Ind zieh Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Weidenmeise *Poecile montanus*

Bruten: 1 BP in einer abgestorbenen Japanischen Zierkirsche in einem Garten in Soltau (F.-U. Schmidt).



Heidelerche *Lullula arborea*

Erstbeobachtung: 27.02. 1 Ind zieh Frettmarsch (B. Waschkowski); Erstgesang am 06.03. zwischen Ostenholz und Sieben Steinhäuser (B. Waschkowski).

Feldlerche *Alauda arvensis*

Winterbeobachtung: 09.01. 3 Ind übf Westsiedlung (M. Völker).

Erstgesang: 10.02. 1 Ind sing Frettmarsch (F. Bexter).

Höchstzahlen (>200): 29.10. 212 Ind dz nordwestl. Ahflten (T. Hellberg, R. Grimm).

Abb. 46 Feldlerche (TrÜbPI Munster-S) © F.-U. Schmidt

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Bruten: (Zufallsbeobachtungen; Anzahl beflogener Röhren) **20** Kiesgrube Grauen, **12** Borger Burg, **8** Groß Eilsdorf, mind. **4** Breloher Gehege, **2** Alter Fährweg/Eickeloh, **11** Fuhrhop-O/SB 19 (T. Eichler, T. Hellberg, S. Krüger, F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 17.04. mind. 3 Ind am Transee (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 11.09. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Erstbeobachtung: 26.03. 1 Ind Norddrebber-S (F. Vornkahl) und 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahlen (>700): 03.09. 766 Ind dz Ellingen (T. Hellberg, R. Grimm), 10.09. 2 747 Ind dz Ellingen (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 18.10. 1 Ind Schneverdingen (T. Hellberg).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Erstbeobachtung: 06.04. 2 Ind Flugplatz Hodenhagen (U. Knust).

Höchstzahlen (>150): 26.08. 150 Ind Häuslinger Hudewiesen (F.-U. Schmidt), 12.09. 200 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 13.10. 13 Ind dz Wolterdingen (F. Wilkening).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

10.10. 2 W im Röhricht der Polder Wietzendorf (F. Wilkening).



Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Erstbeobachtung: 14.04. 1 Ind Sellhorn (J. Wübbenhorst).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Erstbeobachtung: 01.04. 1 sing Ind Camp Reinsehlen (J. Wübbenhorst) und am selben Tag 1 Ind nahe Wilsede/NSG Lüneburger Heide (Kathrin Beelte).

Letztbeobachtung: 03.09. 1 Ind südl. Wolterdingen (R. Grimm).

Abb. 47 Singender Waldlaubsänger (Einem/Niederhaverbeck; Mai 2016) © F.-U. Schmidt

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Erstbeobachtung: 24.03. 1 sing Ind Soltau (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 06.11. 1 Ind Klein Amerika (N. Molzahn).

Winterbeobachtung: 31.12. 1 Ind in einem Kleinvogeltrupp in einem Soltauer Garten (T. Hellberg)

"Nordöstlicher" Zilpzalp *P. c. abientinus*

Aufgrund der abweichenden Rufe konnten einige nordöstliche Vertreter der *abientinus*-Unterart nachgewiesen werden: 03., 09., 16. und 23.10. je 1 Ind Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 22.10. 1 Ind zwischen Wolterdingen und Ellingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*

Am 15.10. gelang der zweite Nachweis eines Gelbbrauen-Laubsängers im Heidekreis. Der Vogel rief ca. 30 sec lang im Wietzendorfer Moor, wanderte dann aber schnell weiter (N. Molzahn).

Feldschwirl *Locustella naevia*

Erstbeobachtung: 20.04. 1 Ind sing Wehrwiesen/Walsrode (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 05.08. 1 Ind sing Fuhrhop (T. Hellberg).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

25.05. und 23.07. je 1 Ind sing Borger Burg (T. Eichler, B. Waschkowski).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

14.07. 1 sing Ind Lührsbockeler Moor (R. Grimm, T. Hellberg, F.-U. Schmidt).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

06.-13.06. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 26.06. 1 Ind in den Böhmewiesen bei Fuhrhop (R. Grimm).

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*

Am 26.06. gelang der Erstnachweis eines Buschrohrsängers im Heidekreis. Der Vogel sang aus einem 3-5 m hohen Gebüsch am Transee/Ostenholzer Moor und war ständig in Bewegung (B. Waschkowski). Das Habitat entspricht recht gut den Lebensraumsprüchen dieses ab Polen weiter östlich verbreiteten Rohrsängers. Einzelne Individuen tauchen jedes Jahr weiter westlich auf und belegen gelegentlich auch Sommerreviere. Der Vogel vom Transee konnte bei späteren Kontrollgängen nicht wiederentdeckt werden.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Erstbeobachtung: 11.05. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 05.08. mind. 2 Fml in den Böhmewiesen bei Fuhrhop (T. Hellberg).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Erstbeobachtung: 25.04. 3 für diese Region recht frühe Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Der Trend mit Nachweisen mehrerer singender Männchen pro Jahr setzte sich auch 2016 fort: 16.05. 1 aus der Lammesmarsch zu hörendes Ind (T. Hellberg), 28.05.-04.06. 1 Ind sing im Reinger Moor, das wohl kein längerfristiges Revier besetzte (J. Borris, T. Hellberg), 02.06. 1 Ind sing Teiche am Alvener Gehege (M. Sprengel-Krause), 18.06. 1 Ind sing Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Erstbeobachtung: 05.05. 1 Ind sing Soltau (F.-U. Schmidt).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Erstbeobachtung: 15.03. 1 frühes Ind Soltau (R. Grimm), 02.04. 1 Ind sing Walsrode (T. Eichler).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Erstbeobachtung: 17.04. 1 recht frühes Ind sing Kiesgrube Grauen (F.-U. Schmidt), 01.05. 1 Ind sing Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

21.05.-19.06. erfreulicherweise wieder 1-2 M sing bei Oberndorfmark und Südbostel/TrübPI Bergen (B. Waschkowski) und noch erfreulicher, da außerhalb bekannter Brutvorkommen, 1 Ind mit Gesang und Warnrufen am Tütsberg/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs). Der Vogel soll dort laut unbestätigten Meldungen bereits einige Tage zuvor verhört worden sein (nachrichtl. S. Wormanns); Kontrollen Anfang Juni blieben erfolglos (T. Hellberg).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Erstbeobachtung: 10.04. 1 Ind sing Soltau (F.-U. Schmidt) und 1 Ind Klostersee Walsrode (B. Waschkowski).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Erstbeobachtung: 17.04. 1 Ind sing Walsrode-Vorbrück (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 28.08. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Im Winter 2015/2016 gab es nur zwei Beobachtungen: 21.12. 1 Ind Hodenhagen-S (T. Eichler), 19.03. 1 Ind Düshorn (J. Lovis).

Im Winter 2016/2017 erschienen Seidenschwänze etwas häufiger; vor allem erfolgten die ersten Beobachtungen recht früh (vgl. SCHMIDT et al. 2014), allerdings wurde in unserem Gebiet die Hoffnung auf einen größeren Einflug enttäuscht – bis zum Jahresende nur elf Beobachtungen mit zusammen 99 Vögeln:

29.10. mind. 2 Ind in Eibe Soltau (T. Hellberg) und 1 Ind übF Wilseder Berg (L. Peters), 09.11. 8 Ind in Eberesche Raststätte Allertal (E. Göttgens), 12.11. 2 Ind dz westl. Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 13.11. 1 Ind dz westl. Wolterdingen (T. Hellberg), 16.11. 16 Ind nahr an Mehl-

beeren Munster (R. Grimm), 24.11. 10 Ind Raststätte Allertal (J. Collins), 01.12. 20 Ind nördl. Heber (S. Wormanns), 18.12. 19 Ind nahr an Liguster, Hodenhagen-S (T. Eichler), 20.12. 19 Ind nahr an Liguster und Apfel, Hodenhagen-S (T. Eichler), 29.12. 1 Ind ruf Finkenhütte/Rethem (T. Hellberg).

Kleiber *Sitta europaea*

Erstgesang: 14.01. 1 Ind sing Benefeld (L. Griem).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Erstgesang: 09.01. 1 Ind sing Soltau (T. Hellberg).

Star *Sturnus vulgaris*

Erstbeobachtung: 09.01. 12 Ind Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahl im Januar: 24.01. mind. 50 Ind westl. Kirchwahlingen (R. Gerken), ab Ende Februar spürbarer Heimzug: 28.02. 1 100 Ind zwischen Engehausen und Weihbruch, 100 Ind Bierder Giebel, 70 Ind Böhmer Marsch, 300 Ind Eickeloh/Alter Fährweg, 200 Ind Esseler Wiesen, 400 Ind Kleine Hodenagener Marsch, 50 Ind Weihbruch (R. Gerken, S. Kransel, C. Felten).

Hauptzugzeit im März (Trupps): 05.03. 280 Ind Klein Amerika/Wietzendorf (N. Molzahn), 12.03. 200 + 80 Allerbrücke Rethem und 200 Frettmarsch (R. Gerken), 19.03. 200 Ind Krelingen (J. Steinmetz), 20.03. 300 Ind Flottwedel (N. Molzahn), 21.03. 200 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 23.03. 300 Ind Weißenkamp (R. Grimm).

Mit dem Ausfliegen der Jungen und einsetzendem Frühwegzug erneut Trupps: 31.05. 150 Ind Twieselmoor (S. Wormanns), 16.06. 300 Ind Barmbruch (R. Grimm), 28.06. 300 Ind Dorfmark (R. Grimm), 29.06. 400 Ind Große Hodenagener Marsch (T. Eichler), 12.07. 1 000 Ind Allerbrücke Eilte (N. Bahr), 28.07. 492 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 04.08. 200 Wietzendorfer Ziegelei (N. Molzahn), 02.09. 200 Ind Polder Wietzendorf (M. Rathgeber).
Ab Ende September Herbstzug: 18.09. 215 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 25.09. 239 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 03.10. 536 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 14.10. 229 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm), 22.10. 944 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 06.11. 448 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 19.11. 6 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Januarbeobachtungen: 16.01. 1 Ind Westenholzer Bruch (R. Grimm, T. Hellberg), 24.01. 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken), 26.01. 1 Ind Camp Reinsehen (S. Wormanns), 29.01. 1 Ind Tütsberg (S. Natterer).

Erstgesang: 06.02. 1 Ind sing Eickeloh/Alter Fährweg (T. Eichler).

Höchstzahl: 31.07. mind. 50 Ind im Westenholzer Bruch auf Brache (T. Hellberg).

Dezemberbeobachtungen: 16. Und 18.12. je 1 Ind Esseler Wiesen (R. Gerken).

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Frühjahrszug: 10.04. 3 M / 2 W zwischen Tüts- und Wulfsberg (T. Hellberg), 16.04. 1 M Hamwiede-N (T. Hellberg), 17.04. 1 M Kiesgrube Grauen (F.-U. Schmidt), 20.04. 1 Ind bei Wilsede (F. Bexter), 23.04. 1 M / 3 W zwischen Tüts- und Wulfsberg (F. Hessing, U. Rinas, S. Rathgeber), 24.04. 2 M / 1 W Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 29.04. 2 M Dünen Schäferhof/Schneverdingen (S. Wormanns); 1 W Walsrode-NO (B. Waschkowski); 2 M / 3 W Wulfsberg-O (D. Wichern).

Herbstzug: 27.10. 1 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm, F. Wilkening).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Es liegen nur wenige Hinweise auf Brutvorkommen vor. Womöglich hat der Bestand seit SCHMIDT et al. (2014) (weiter) abgenommen.

Bruten: südl. Reinsehlen (J. Wübbenhorst), Marklendorfer Schleuse (G. Busche), Schäferhof/Schneverdingen (J. Wübbenhorst), Borstel (S. Kringel), Wilsede (F. Bexter), Twischheide/Walsrode (I. Tietje), Scharrl (S. Kringel), Willingen (R. Grimm), Soltau/BöhmePark (T. Hellberg), Radewiesen/Wietzendorf (wohl 4 BP; N. Molzahn), Pietzmoor (an zwei Stellen; S. Kringel), Munster (A. Reinhold), östl. Wulfsberg (S. Wormanns), Bockheber (S. Kringel), Wolterdingen/Moorah (R. Grimm).

Die Wacholderdrossel ist zahlreicher Gast im Winterhalbjahr, insbesondere zu den Zugzeiten (Trupps und Tagessummen >100 Ind):

03.02. 350 Ind Behringen (S. Kringel), 12.02. 150 Ind Klein Eilstorf (T. Eichler) und 120 Ind südl. Wolterdingen (T. Hellberg), 27.02. 250 Ind zwischen Lünzenbrockhof und Schülernbrockhof (T. Hellberg), 28.02. 200 Ind Marbostel/Wietzendorf (J. Kühl), 29.02. 300 Ind Wroge (F. Wilkening), 05.03. 120 Ind Klein Amerika (N. Molzahn), 25.03. 200 Ind nördl. Behningen (T. Hellberg), 26.03. 120 Ind Oberndorfmark (M. Völker), 27.03. 110 Ind Wietzendorf (N. Molzahn), 11.04. 200 Ind Gänseboy/Böhme (F.-U. Schmidt).

14.10. 130 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm), 17.10. 150 Ind Camp Reinsehlen (J. Wübbenhorst), 18.10. 265 Ind Langwedel (S. Kringel), 22.10. 244 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm) und 250 Ind Klein Amerika (N. Molzahn), 27.10. 135 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm) und 250 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr), 29.10. 150 Ind Westsiedlung (B. Waschkowski) und 495 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 30.10. 180 Ind dz Soltau (F.-U. Schmidt), 24.11. 200 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr), 29.12. 150 Ind Häuslinger Marsch (T. Hellberg).

Singdrossel *Turdus philomelos*

Winterbeobachtungen: 01.01. 1 Ind Ahldener Marsch (B. Waschkowski), 09.01. 1 Ind Große Hodenhagenener Marsch (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 01.03. 1 Ind sing Klostersee Walsrode (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>100): 26.09. 168 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 03.10. 109 Ind dz bei Wolterdingen unter tiefhängenden Wolken (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 29.10. 3 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Letztbeobachtung: 24.04. 2 Ind Wietzendorf/Reloh (N. Molzahn).

Erstbeobachtung: 19.09. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Höchstzahlen (>100): 31.03. 129 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 14.10. 156 Ind dz bei Wolterdingen (R. Grimm), 17.10. 100 Ind Benninghöfen (S. Kringel), 29.10. 149 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 30.10. 250 Ind Soltau (F.-U. Schmidt) und 389 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Erstbeobachtung: 02.05. 1 Ind Osterheide-NO/NSG Lüneburger Heide (F.-U. Schmidt).

Bruten: 10.07. Nest mit fast flüggen juv in einem Blumentopf in Tiegen (S. Nachreiner) und am 29.07. ein zweites Nest in Tiegen mit fütternden ad (S. Nachreiner), 16.07. 2 gerade flügge juv bei Wilsede (F. Braun).

Letztbeobachtung: 23.09. 1 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr).



Abb. 48 und 49 Ein territoriales junges Zwergschnäpper-Männchen im Buchenaltholz (Wense; Juni 2016) © F.-U. Schmidt

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

27.05. 1 M sing neben dem Autobahnrastplatz Böhmetal südlich von Dorfmark (J. Günther). Am 29.05. wurde dieser Vogel nicht mehr nachgewiesen, dafür erschien 1 vj M in einem Buchenaltholz bei Wense (ca. 5.5 km nordwestlich vom Rastplatz) und hielt sich intensiv singend dort bis mind. 12.06. auf – am 18.06. kein Nachweis mehr (T. Christiansen, D. Gruber, T. Hellberg, T. Jensen, S. Krüger, N. Molzahn, F.-U. Schmidt, M. Völker, B. Waschkowski). 02.06. 1 M sing und 1 wf Ind warnend im Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke). 05.06. wenige Rufe in einem geschlossenen Buchenhochwald im nördl. Stellichter Sunder (T. Hellberg).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Erstbeobachtung: 12.04. 4 Ind Tiegen (S. Nachreiner).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Erstbeobachtung: 12.04. 1 M Hodenhagen-Hudemühlen (T. Eichler).

Der Brutbestand scheint weiter auszudünnen. Folgende Brutvorkommen wurden 2016 bekannt.

Allertal: Kleientnahme Hedern 1 P (F.-U. Schmidt, T. Eichler), westl. Kirchwahlingen 2 M / 1 W (B. Waschkowski), östl. Kirchwahlingen 2 M / 1 W (B. Waschkowski), Böhmemündung 1 W (B. Waschkowski), Fuhrenbusch 1 P (N. Bahr), Ahldener Schlenke 1 P (T. Eichler), Lammesmarsch 1 P (F.-U. Schmidt), Ahldener Marsch 1 M, wohl unverpaart (T. Eichler), Große Hodenagener Marsch 2 P, mind. 3 juv flügge (T. Eichler), Hademstorf-Ölbrücke 1 M (T. Eichler), Leinemündung 1 P (T. Eichler), Büchtener Saatmarsch 1 P (T. Eichler).

Außerhalb Allertal: Großenweder Moor 1 P (S. Krüger), Oberhaverbecker Heide 1 W (S. Wormanns), Wolfsschlucht 1 P (S. Kringel), Twieselmoor 1 P (S. Wormanns), Spiekerhof 1 M (F.-U. Schmidt), Suhorn/NSG Lüneburger Heide 1 P (M. Brandt), Osterheide 1 Ind sing (B. Waschkowski), Schielhopsberg 1 M (B. Waschkowski), Unter-Einzingen 2 P (F.-U. Schmidt), Oberndorfmark 2 P (B. Waschkowski).

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

Erstbeobachtung: 10.02. 1 M (früh) Ostenholz-S (M. Völker).

Letztbeobachtung: 03.12. 1 M Westsiedlung-S (B. Waschkowski).



Abb. 50 Lieben Zaunpfähle als Sitzwarten: Braunkehlchen (Soltau; Mai 2016) © F.-U. Schmidt

Sprosser *Luscinia luscinia*

Vom 12.05. bis zum 28.05. sang ein Sprosser bei Borg. Tonaufnahmen, die für diese Art sprechen, sind vorhanden (B. Waschkowski, T. Eichler, D. Gruber, T. Jensen).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Erstbeobachtung: 17.04. 1 Ind sing Rethemer Ziegelei (B. Waschkowski).

Bruten: Insgesamt wurden **33** Rev im Heidekreis nachgewiesen, davon lagen 31 im Allertal und 2 Rev angrenzend: Buchholz-N (1), Schwarmstedt (3), zwischen Hademstorf und Hansadamm (3), zwischen Ahlden und Rethem (24) sowie am Flugplatz von Hodenhagen (1) und an der Böhme bei Altenboitzen (1) (N. Bahr, T. Eichler, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).

Aus dem übrigen Kreisgebiet außerhalb vom Allertal wurde kein Revier gemeldet.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Erstbeobachtung: 02.04. 1 M sing Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Bruten: An mindestens sechs Stellen – fünf davon in der Allerniederung – etablierten Blaukehlchen Gesangsterritorien. Die meisten dieser Vögel dürften unverpaart geblieben sein, doch stellte sich in der Großen Hodenhagener Marsch ein Weibchen ein. Hier wurde schließlich ein Blaukehlchen beobachtet, das möglicherweise ein Jungvogel war. Ein "sicherer Jungvogel" wurde bei Essel beobachtet, doch könnte es sich hierbei um ein zugezogenes Ind gehandelt haben.

Außerhalb des Allertals: 01.05. 1 M sing im Narjesmoor/Osterheide (B. Waschkowski).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Erstbeobachtung: 13.03. 1 M Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski).

Erstgesang: 30.03. 1 Ind sing Walsrode (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 18.10. 1 Ind Camp Reinsehen (J. Wübbenhorst).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Erstbeobachtung: 31.03. 1 Ind Grasengrund (S. Nachreiner).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Erstbeobachtung: 28.03. 1 M Eilter See (N. Bahr).

Letztbeobachtung: 03.10. 2 Ind südl. Kirchwahlingen (B. Waschkowski) und 1 Ind Klein Amerika (N. Molzahn).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Von der Heckenbraunelle liegen selten Winterbeobachtungen vor (vgl. SCHMIDT et al. 2014):
01.01. 1 Ind Willingen (R. Grimm), 06.01. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Die nächste Beobachtung (insbesondere Erstgesang) erfolgte recht spät: 26.02. 1 Ind sing Soltau-Schüttenbusch (F.-U. Schmidt).

Höchstzahl: 20.09. 21 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 28.11. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Baumpieper *Anthus trivialis*

Erstbeobachtung: 03.04. 1 Ind Wense-O (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>40): 25.08. 51 Ind dz, 30.08. 122 Ind dz, 31.08. 64 Ind dz, 13.09. 107 Ind dz, 15.09. 53 Ind dz, 16.09. 45 Ind dz alle Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 03.10. 2 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg).



Abb. 51 Baumpieper (Döhrensberg; Mai 2016) © F.-U. Schmidt

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Winterbeobachtungen: 17.01. 1 Ind Unter-Enzingen (T. Hellberg), 6 Ind Stillenhöfen (T. Hellberg, R. Grimm, F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 03.03. mind. 10 Ind Wildes Moor/Rodehorst (N. Molzahn, M. Rathgeber).

Höchstzahlen (>150): 25.09. 165 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) und 262 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg) sowie am 01.10. 251 Ind dz und 03.10. 241 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), ebenfalls am 03.10. 152 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

Zwei Nachweise des seltenen Rotkehlpiepers haben wir den Zugplanbeobachtungen zu verdanken: 12.09. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 03.10. 1 Ind dz früh morgens in "diesiger Suppe" zweimal rufend (T. Hellberg).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

28.03. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

In SCHMIDT et al. (2014) war der kreisweite Bestand auf 100-150 RP geschätzt worden. Dass diese Zahl nicht zu hoch gelegen haben dürfte, zeigt eine sicher unvollständige Liste von Beobachtungsorten im Zusammenhang mit (möglichen) Brutvorkommen:

Lünzener Mühlenteich, Fintau bei Eggersmühlen, Veerse bei Zahrensen, Rutenmühle, Kuhbach bei Meyers Föhr, Böhme unterhalb der Ratsmühle Soltau (Brutnachweis durch Beobachtung ausgeflogener juv), Böhme an der Waldmühle Soltau, Spiekerhof, Große Aue südl. Spiekerhof, Große Aue bei Weiher, Örtze am Mühlenteich in Munster, Örtze bei Sültingen, Wietze in Wietzendorf (Brutnachweis durch Beobachtung ausgeflogener juv), Wietze bei Reiningen, Jette bei Jettebruch, Nebenbach der Böhme bei Fuhrhop, Hasselbrand, nördl. Ober-Einzingen, Oberhode-Hambruch (2 Vorkommen), Meiße in Hodenhagen, Aller westl. Engehausen (J. Borris, T. Eichler, L. Griem, R. Grimm, T. Hellberg, M. Köhler, N. Molzahn, F.-U. Schmidt, M. Völker, B. Waschkowski, T. Willer).

Erstbeobachtung: 01.03. 1 Ind Meyers Föhr/Soltau (F. Wilkening).

Bei Wolterdingen war die Gebirgsstelze bei Zugplanbeobachtungen im Herbst 2016 sehr auffällig. Insgesamt wurden vom 27.08. bis zum 13.10. 18 Vögel beobachtet, maximal 7 Ind an einem Tag (29.09., F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 14.11. 1 Ind östl. Walsrode (T. Eichler).

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*

Erstbeobachtung: 03.04. 1 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Höchstzahlen: 25.08. 53 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 20.08. 91 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 28.08. 200 Ind Stummelberg (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 03.10. 1 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg).

Thunbergschafstelze *Motacilla thunbergi*

05.05. mind. 3 Ind in den Dünen am Schäferhof/Schneverdingen (P. Michalakos), 09.05. mind. 1 M bei Klein Amerika (N. Molzahn), 14.05. 2 M im Pietzmoor (F.-U. Schmidt, B. Nicolai).

Bachstelze *Motacilla alba*

Winterbeobachtungen: 17.01. 1 Ind Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski), 01.02. 1 Ind nördl. Steinkenhöfen (B. Kondziella).

Erstbeobachtung: 24.02. 1 Ind Willingen (R. Grimm).

Höchstzahl: 03.10. 129 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 07.11. 1 Ind Lütjeholz (R. Grimm).

Buchfink *Fringilla coelebs*

Erstgesang: 23.02. 1 Ind sing Schwalingen-NW (L. Griem).

Höchstzahlen (≥ 500): 16.01. 500 Ind Ostenholz-Mengdorf (R. Grimm, T. Hellberg), 22.03. 500 Ind + 1 Vollalbino Weißenkamp (R. Grimm), 28.03. 2 746 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 24.09. 1 098 Ind dz Ellingen-O (R. Grimm, T. Hellberg), 25.09. 998 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 26.09. 974 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 01.10. 2 220 Ind dz Wolterdingen (T. Hellberg), 03.10. 999 Ind dz bei Wolterdingen (T. Hellberg), 18.12. 500 Ind dz Wüsthof (T. Hellberg).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Letztbeobachtung / Frühjahr: 10.04. 1 Ind sing Tütsberg (T. Hellberg).

Erstbeobachtung / Herbst: 18.09. 1 Ind dz Ellingen-O (R. Grimm, T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥ 150): 16.01. mind. 1 000 Ind Ostenholz-Mengdorf (R. Grimm, T. Hellberg), 23.10. 184 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 29.10. 556 Ind dz Ahlfthen (R. Grimm, T. Hellberg), 30.10. 499 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Höchstzahlen (≥10): 26.09. 16 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 03.10. 25 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 30.10. 10 Ind dz Sprötzmoorgrund/Munster (T. Hellberg) und 16 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Nordischer Gimpel *P.p.pyrrhula*

Insgesamt gab es vom sog. Trompetergimpel 21 Nachweise in den Wintermonaten Januar (2), Februar (3), März (4), Oktober (3), November (7) und Dezember (2): 05.01. ≥ 2 Ind Böhmepark/Soltau (T. Hellberg), 24.01. ≥ 1 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 27.02. 1 Ind Soltau/Spiekerhof und 1 Ind Böhmepark/Soltau (R. Grimm), 12.03. 2 Ind Ahldener Schlenke (R. Gerken, M. Rathgeber), 19.03. 1 Ind Soltau-W (T. Hellberg) und 1 Ind Bomlitz (B. Waschkowski), 20.03. 1 Ind Soltau-W (T. Hellberg), 23.10. 1 Ind Kiesgrube Ilhorn (T. Hellberg), 30.10. 2 Ind Uetzingen-O (B. Waschkowski) und 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 03.11. 1 Ind Ahlfthen (R. Grimm), 06.11. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) 11.11. 1 Ind Adolphshei-de/Bad Fallingbostel (M. Völker), 13.11. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 19.11. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 25.11. ≥ 1 Ind Wietzendorf (N. Molzahn), 27.11. 1 Ind Kreuzberg/Deimern (T. Hellberg), 04.12. ≥ 4 Ind dz Soltau-W (T. Hellberg), 06.12. 2 Ind Wietzendorf/Radewiesen (N. Molzahn).

Girlitz *Serinus serinus*

Erstbeobachtungen: 30.03. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 08.04. 1 Ind sing Wietzendorf (N. Molzahn).

Revieranzeigende Vögel wurden aus folgenden Orten gemeldet: Wietzendorf (3), Neuenkirchen, Hodenhagen-Hudemühlen, Meißemündung, Nienhagen-O, Schwarmstedt-NW, Eilte, Eickeloh, Walsrode-N, Marklendorf (T. Eichler, T. Hellberg, N. Molzahn, F.-U. Schmidt).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Bruten: Am 16.07. wurden 2 ad mit 2 dj Vögeln im Waldstück Berggestell bei Wilsede beobachtet (S. Nachreiner, F. Braun).

Höchstzahlen (≥15): 30.07. 19 Ind Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 23.10. 17 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 26.10.-05.11. 45 Ind Uetzingen-O (B. Waschkowski).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Höchstzahlen: (≥90): 16.01. 100 Ind Ostenholz-Mengdorf (R. Grimm), 31.01. 90 Ind Zahresen (M. Reimann, T. Hellberg).

Abb. 52

Disteln bieten im Spätsommer sowohl Nahrung als auch Deckung für Stieglitze (Rethem; August 2016) © F.-U. Schmidt



Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Höchstzahlen (≥100): 02.01. 150 Ind Soltau (T. Hellberg), 16.09. 109 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 03.10. 174 Ind Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg) und 181 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 18.11. 100 Ind Druhwald/Steinbeck (T. Hellberg), 22.12. 240 Ind Wietzendorf (N. Molzahn).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

Höchstzahlen (≥100): In den Wintermonaten kommt es vereinzelt zu Beobachtungen von großen, meist artreinen Schwärmen mit Bluthänflingen, die sich teilweise längere Zeit in Ackersef- und/oder Ölrettichfeldern aufhalten.

14.02. 500 Ind Oberndorfmark-S/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski), 03.12. 150 Ind Böhme-S (B. Waschkowski), 25.12. 100 Ind Wolterdingen-S (T. Hellberg).

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Bruten: Nur in Soltau (BöhmePark und Innenstadt) wurde der Brutzeitcode B3 bzw. B4 je einmal vergeben (T. Hellberg).

Beobachtungen stammen von folgenden Orten: Wilsede, Pietzmoor, Camp Reinsehen, Heberer Mühle, Tewel-Siek, Schülern-Lieste, Polder Wietzendorf, Wietzendorfer Moor, Westsiedlung (T. Eichler, L. Griem, R. Grimm, T. Hellberg, N. Molzahn, F.-U. Schmidt, G. Segelbacher, M. Völker).

Höchstzahlen: 13.11. 23 Ind dz Ahlfthen (T. Hellberg) und 45 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Graumammer *Emberiza calandra*

Vom 18.06. bis 09.07. gab es Beobachtungen von 1-2 Ind bei Oberndorfmark-S/TrÜbPI Bergen sowie Revierverhalten von einem Männchen (B. Waschkowski).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Erstgesang: 26.02. 1 Ind sing Schwalingen-NW (L. Griem).

Höchstzahlen (≥100): 16.01. 220 Ind Köthner Bruch (R. Grimm, T. Hellberg), 12.11. 200 Ind (davon 99 Ind dz) Wolterdingen-S (R. Grimm), 13.11. 100 Ind Stummelberg/Bad Fallingbostel (T. Hellberg), 11.12. 100 Ind Alvern-W sowie ein fehlfarbenes Ind mit zitronengelbem, ungestreiftem Kopf (T. Hellberg).

Ortolan *Emberiza hortulana*

07.07. Rufe von 2 überfliegenden Ind zwischen Wulfsberg und Tütsberg (H. Dierken), 03.09. 2 Ind dz Ellingen-O (R. Grimm, T. Hellberg).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Höchstzahlen (>15): 01.10. 16 Ind dz Wolterdingen/Moorah, 03.10. 20 Ind dz Wolterdingen/Moorah, 10.10. 28 Ind dz alle Moorah/Wolterdingen (alle Beobachtungen: T. Hellberg).

Abb. 53 Rohrammer (Kleientnahme Hedern; Juni 2016) © F.-U. Schmidt



Wissenschaftliche Artnamen nach:

[📖 Mitchell, D. \(2017\): Birds of Europe, North Africa and the Middle East. An Annotated Checklist. Lynx Ediciones, Barcelona \(Spain\).](#)

Tab. 11 **Ankunft ausgewählter Vogelarten 2016**

Vogelart	Ankunft 2016	Ankunft 1990-2010	Ankunft 1960-1980
Baumpieper	09.04.	28.04.	02.05.
Braunkehlchen	12.04.	22.04.	28.04.
Dorngrasmücke	17.04.	27.04.	04.05.
Feldschwirl	20.04.	30.04.	k.A.
Fitis	01.04.	04.04.	14.04.
Gartengrasmücke	17.04.	29.04.	03.05.
Gartenrotschwanz	03.04.	11.04.	21.04.
Gelbspötter	05.05.	08.05.	13.05.
Girlitz	30.03.	04.04.	28.04.
Grauschnäpper	02.05.	05.05.	05.05.
Hausrotschwanz	13.03.	31.03.	11.04.
Heidelerche	27.02.	02.03.	11.03.
Klappergrasmücke	10.04.	17.04.	26.04.
Mauersegler	24.04.	28.04.	02.05.
Mehlschwalbe	05.04.	22.04.	28.04.
Mönchsgrasmücke	15.03.	06.04.	26.04.
Nachtigall	17.04.	21.04.	06.05.
Neuntöter	05.05.	06.05.	17.05.
Rauchschwalbe	26.03.	03.04.	15.04.
Schwarzkehlchen	10.02.	13.03.	k.A.
Sumpfrohrsänger	11.05.	16.05.	k.A.
Teichrohrsänger	25.04.	08.05.	k.A.
Trauerschnäpper	12.04.	20.04.	30.04.
Uferschwalbe	17.04.	21.04.	k.A.
Waldlaubsänger	14.04.	24.04.	29.04.
Wiesenschafstelze	03.04.	11.04.	18.04.
Zilpzalp	24.03.	17.03.	06.04.



Abb. 54
und 55
Scafstelzen
(Lünzen; Mai
2016)
©
F.-U.
Schmidt



Abb. 56

Ankunftsdaten vom Neuntöter im Heidekreis

[Ordinate = Kalendertag]

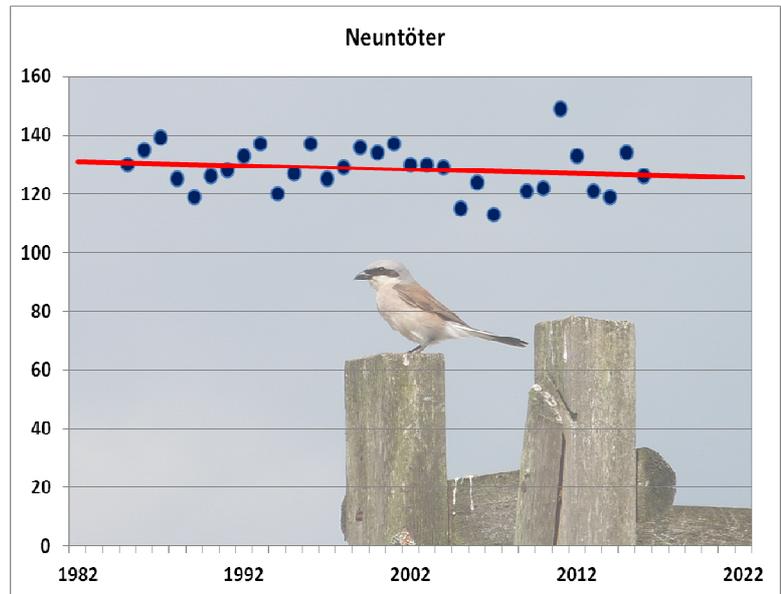
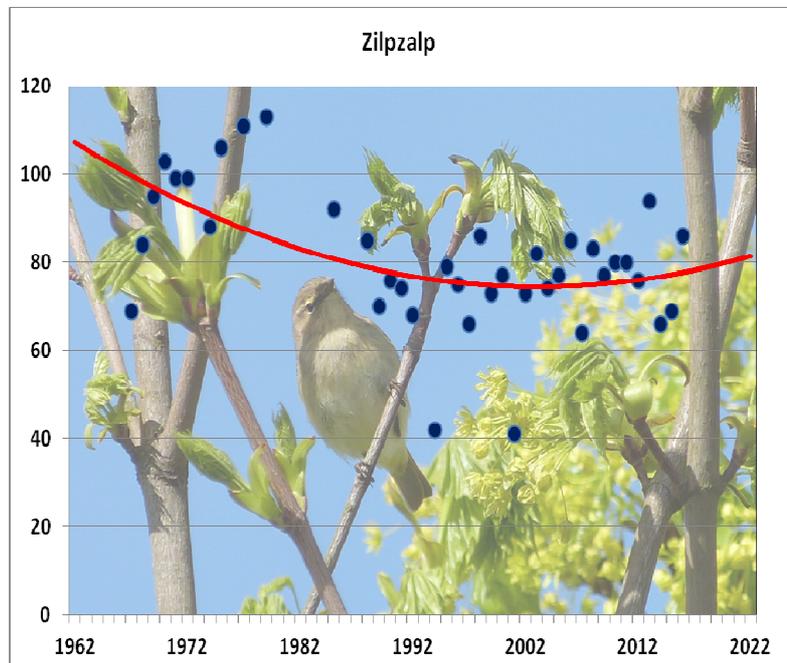


Abb. 57

Ankunftsdaten vom Zilpzalp im Heidekreis

[Ordinate = Kalendertag]



... und zum Schluss ?

Abb. 58

Tolle Aussicht beim Brüten – ein dösender Nutria!

(Bierder See; April 2016) © F.-U. Schmidt



Kurz vor Schluss noch zugeflogen – ein paar interessante Fotos von © Lukas Griem:



Abb. 59
(links)

Grauschnäpper
(Schwalingen;
Juni 2016)

Abb. 60
(rechts)

Wintergold-
hähnchen
(Schwalingen;
Januar 2016)



Abb. 61
(links)

Turteltaube
(Schwalingen;
Mai 2016)

Abb. 62
(rechts)

Uhus
(Schwalingen;
Januar 2016)



Abb. 63

Zaunkönig
(Schwalingen; Mai 2016)